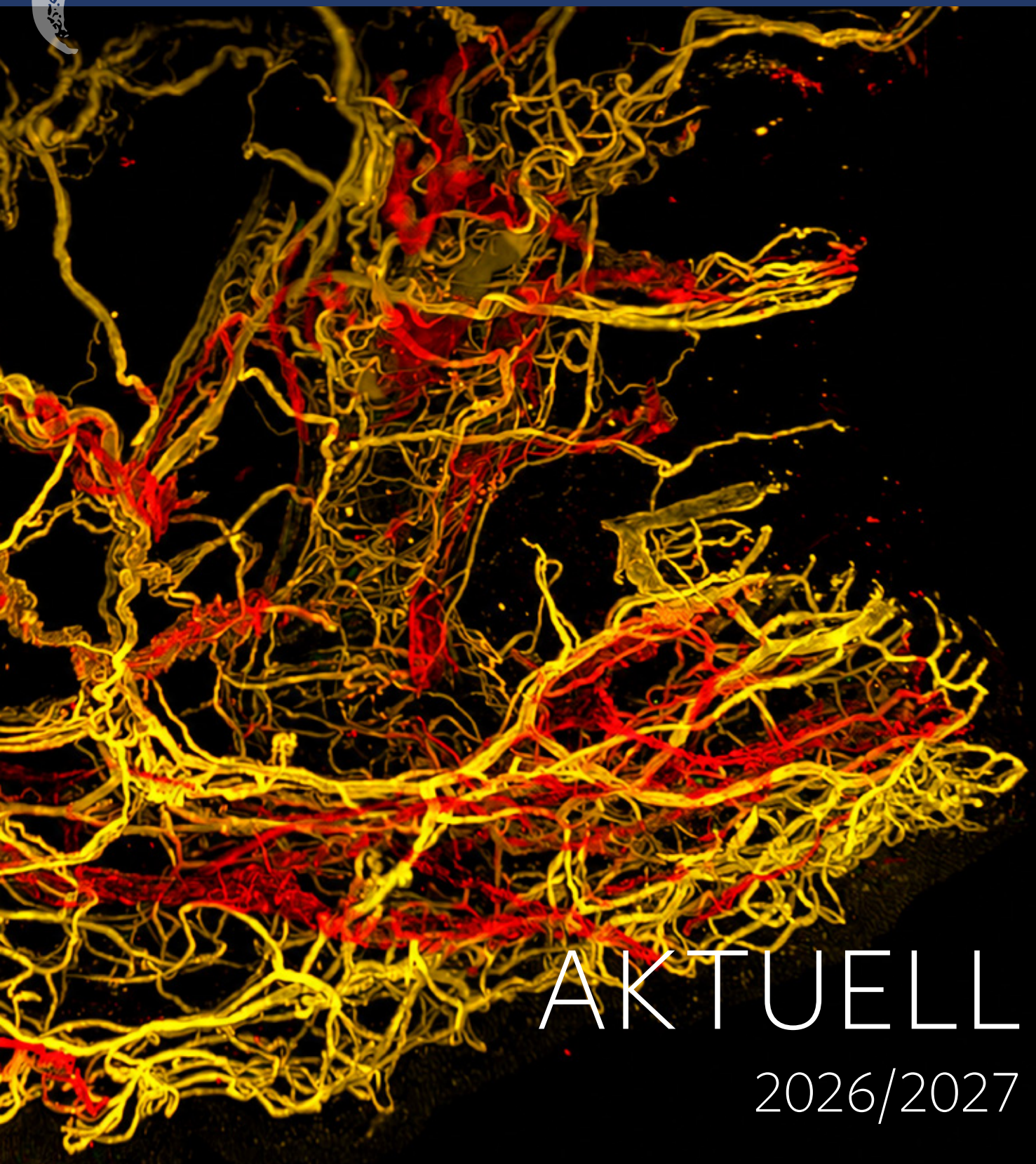
LYMPHOLOGIC®

Medizinische Weiterbildung GmbH



AKTUELL

2026/2027

4 AKTUELLES

4 LYMPHOLOGIC AKTUELL als digitale Ausgabe

4 Lymphologic Homepage

5 Soziale Netzwerke

5 Ärztliche Expertise gesucht!

6 Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie / KPE

7 Inhouse-Schulung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

7 Bundesweite Online-Befragung

8 Update Heilmittelrichtlinien

10 Genetik in der Lymphologie Teil 3: Genetische Grundlagen und Diagnostik

12 Curriculum Lymphologie für Ärzte

14 Oli's Lymphologie Marathon

16 Aktuelle Fachbücher und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Lymphologie

20 18 Jahre Lymphnetz Augsburg

22 Lymphnetzwerke in Deutschland

24 EPIFLOW

26 Lymphologicum

27 Mikrochirurgie bei einem Lymphödem

30 Adipositas ist mehr als eine Frage des Gewichts

32 KONGRESSBERICHTE

32 CAMPUS 2026

32 68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie

33 Summer School 2026

34 FORT- UND WEITERBILDUNG

35 Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

36 Refresher Kurs MLD/KPE

37 Curriculum Lymphologie für Ärzte – Ärztliches Fortbildungsseminar

37 Spezialrefresher: Brust- und Thoraxwandlymphödem

38 Boeger®-Therapie

38 Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheitsprobleme

39 E-Learning Lymphologie – die bequeme Lernplattform

40 SERVICE

40 ReadyWrap® von Lohmann & Rauscher

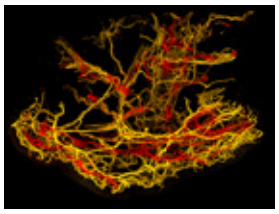
41 circaid® von medi

42 ANLAGEN

42 „Ausfüllhilfe" Heilmittelverordnung

44 circaid® – das Original in der adaptiven Kompression

46 Mehr Selbstbestimmung für Ihre Patient:innen – dank ReadyWrap®



Titelbild Beschreibung:
3D-Darstellung der Blut- und Lymphgefäße in der Haut. Blutgefäße sind in Gelb und Lymphgefäße in Rot dargestellt.
Abbildung:
René Hägerling und Rose Behncke
Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Genetik und Humangenetik, Forschungsgruppe, Lymphovaskuläre Medizin und translationale 3D-Histopathologie, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Lymphologie entwickelt sich dynamisch weiter – fachlich, strukturell und zunehmend auch digital. Mit dieser Ausgabe von LYMPHOLOGIC AKTUELL möchten wir Ihnen erneut einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen, praxisrelevante Neuerungen und zukunftsweisende Perspektiven unseres Fachgebietes geben. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen wichtige gesundheitspolitische und therapeutische Themen.

Qualifikation und Fortbildung bleiben zentrale Säulen einer hochwertigen Patientenversorgung. Deshalb möchten wir Ihnen unser Kursprogramm mit den neuen Inhouse-Schulungen sowie der Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) und das Curriculum Lymphologie für Ärzte vorstellen. Sie zeigen eindrucksvoll, wie wichtig strukturierte Weiterbildung und interdisziplinäres Lernen für die Zukunft unseres Fachgebietes sind.

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich der Wissenschaft: Mit dem dritten Teil unserer Reihe Genetik in der Lymphologie beleuchten wir die genetischen Grundlagen sowie moderne diagnostische Möglichkeiten. Gerade in der differenzierten Diagnostik primärer Lymphödeme gewinnt dieses Wissen zunehmend an Bedeutung.
Besonders am Herzen liegt uns die Förderung regionaler und überregionaler Zusammenarbeit. Unter dem Motto „Ein Netzwerk stellt sich vor!“ präsentieren wir das Lymphnetz Augsburg und werfen zugleich einen Blick auf weitere Lymphnetzwerke in Deutschland. Diese Initiativen zeigen, wie wertvoll Kooperation, Austausch und gemeinsame Versorgungskonzepte für Betroffene und Behandelnde sind.

Mein Dank gilt allen Autoren, Netzwerkpartnern und Förderern, die diese Ausgabe möglich gemacht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass die Lymphologie sichtbar, innovativ und patientenorientiert bleibt.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre, neue Erkenntnisse und viele Impulse für Ihren beruflichen Alltag.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit möchten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichten. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Mit kollegialen Grüßen
Stefan Hemm





Aktuelles

LYMPHOLOGIC AKTUELL auch **digital!**

Alle Kursabsolventen erhalten unsere Fachzeitschrift **zwei Jahre lang als hochwertige Printausgabe**.
Danach liefern wir Ihnen jeden Artikel bequem und pünktlich als interaktiven **Newsletter direkt in Ihr Postfach**.

Neugierig geworden?
Ihre Kolleginnen und Kollegen können die digitale Ausgabe **kostenlos** abonnieren – einfach auf unserer Homepage anmelden oder den QR Code scannen.
www.lymphologic.de/services/e-mail-service

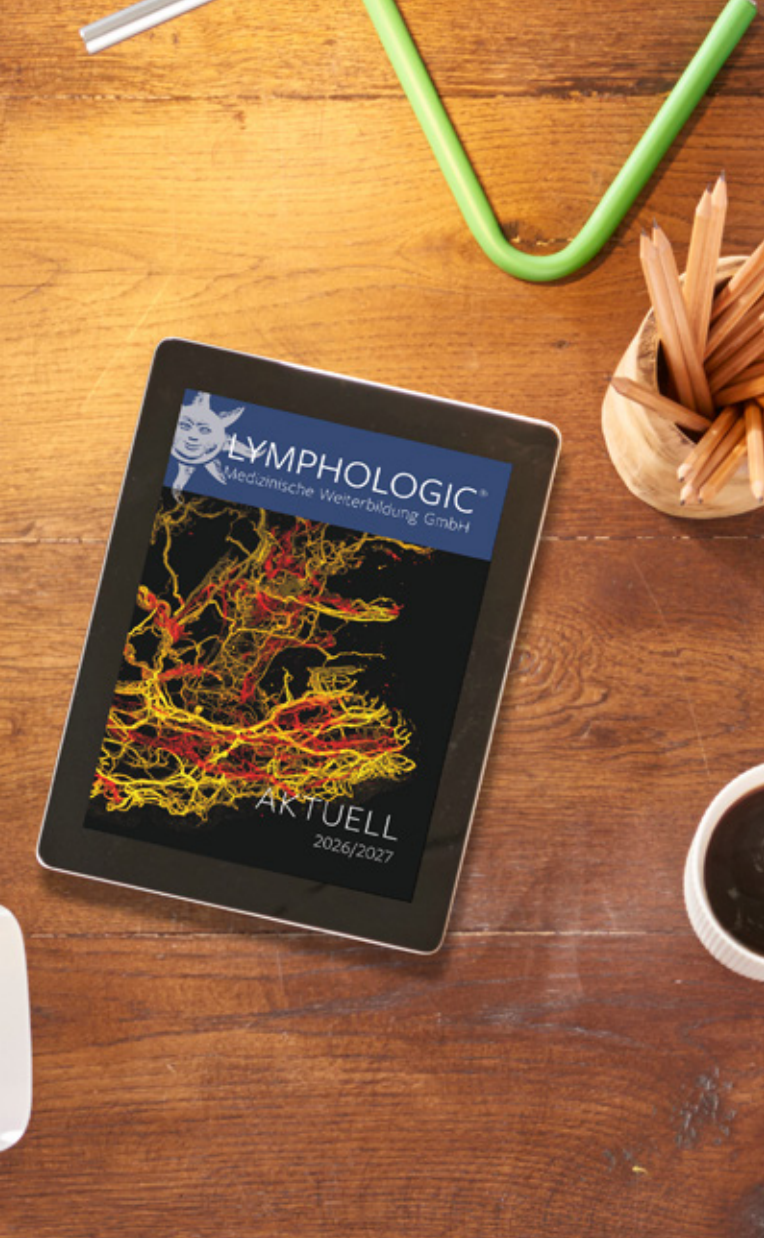
... oder einfach QR-Code scannen und anmelden!

Lymphologic Homepage

Aktuelle Richtlinien, neue Entwicklungen, kompaktes Fachwissen:

- Die neuen Heilmittelrichtlinien und die Möglichkeiten der budgetneutralen Verordnung finden Sie übersichtlich auf der Startseite – inklusive konkreter Rezeptbeispiele.
- In der Rubrik Services warten Leitlinien und Publikationen aus der Lymphologie und Kompressionstherapie.
- Fort und Weiterbildungen buchen Sie rund um die Uhr in unserem Webshop:
  https://buchungen.lymphologic.de/kursangebote

... den QR-Code scannen und Weiterbildung buchen!



Ärztliche Expertise gesucht!

Sie sind Arzt und möchten Ihr lymphologisches Wissen weitergeben?

Seit über **30 Jahren** ist die Lymphologic GmbH mit heute **fast 50 Referenten** eines der führenden Schulungsunternehmen der Branche.

Für die **Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)** (38 Standorte in Deutschland) suchen wir engagierte ärztliche Honorarreferenten.

Ihr Profil

- Approbation als Arzt
- Zusatzweiterbildung Phlebologie oder eine mindestens einjährige vollzeitliche Berufserfahrung in Einrichtungen mit Schwerpunkt auf lymphologischen Krankheitsbildern.
- Pädagogische Erfahrungen in der Vermittlung von Fachkenntnissen in der Erwachsenenbildung, z.B. Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen oder Lehr- oder Dozierendentätigkeit.

Ihr Einsatz

- Vermittlung praxisnaher, evidenzbasierter Inhalte an motivierte Therapeuten

Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Lymphologie zu gestalten!



Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken

Bleiben Sie live am Puls der Lymphologie! News, Diskussionsrunden, Experten Tipps – mit einem Klick sind Sie dabei.

instagram.com/
lymphologic/

facebook.com/
lymphologic

Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie / KPE

Neuer Name, neue Struktur, gemeinsame Verantwortung!

Die Überarbeitung der Zertifikatsweiterbildungen nach Anlage 7 des §125 SGB V bringt eine sichtbare Veränderung mit sich: Aus der bisherigen Zertifikatsweiterbildung „Manuelle Lymphdrainage (MLD)" wird künftig die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie / KPE. Damit wird deutlicher als zuvor, dass es sich nicht um eine einzelne Technik, sondern um ein eigenständiges medizinisches Fachgebiet handelt. Dieser Schritt ist fachlich sinnvoll und stärkt die Wahrnehmung der Lymphologie als komplexe therapeutische Disziplin.

Überarbeitung ohne Beteiligung der Weiterbildungsanbieter

Die strukturelle Anpassung erfolgte jedoch ohne die Einbindung der Weiterbildungsanbieter – jener Institutionen, die seit vielen Jahren die praktische Umsetzung der KPE verantworten. Diese fehlende Beteiligung ist bedauerlich, denn die Expertise der Anbieter bildet die Grundlage für eine realistische Einschätzung dessen, was in der praktischen Weiterbildung notwendig und umsetzbar ist.

Neu definierte Weiterbildungsdauer – Chancen und Verantwortung

Die Mindestanforderungen der Weiterbildungsdauer wurden neu festgelegt. Die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie ist ein vielschichtiges Fachgebiet, das sowohl theoretische Grundlagen als auch umfangreiche praktische Kompetenzen umfasst. Jede Veränderung der zeitlichen Struktur muss daher sorgfältig abgewogen werden, um sicherzustellen, dass die fachliche Tiefe und die praktische Qualität erhalten bleiben.

Die Öffnung für digitale Unterrichtsformate kann – richtig eingesetzt – eine sinnvolle Ergänzung sein. Theorieinhalte lassen sich gut online vermitteln, während praktische Anteile weiterhin eine intensive Präsenzschulung benötigen. Entscheidend wird sein, dass die Balance zwischen Flexibilität und fachlicher Substanz gewahrt bleibt.

Die Rolle der Lymphologic GmbH – Qualität und Weiterentwicklung

Vor diesem Hintergrund setzt die Lymphologic GmbH ein klares Zeichen. Das Unternehmen steht seit vielen Jahren für hohe fachliche Qualität und ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Patienten, Therapeuten und dem gesamten Fachgebiet bewusst.

Aktuell wird das Curriculum gemeinsam mit erfahrenen Fachkräften aus der Lymphologie überarbeitet. Dabei hält Lymphologic weiterhin am bisherigen Umfang der Weiterbildung fest – nicht aus Starrheit, sondern aus fachlicher Überzeugung. Gleichzeitig bleibt das Unternehmen offen für zukünftige Anpassungen, sofern diese sinnvoll, praktikabel und qualitativ verantwortbar sind.

Damit zeigt Lymphologic: Weiterentwicklung ist notwendig und willkommen, aber nicht auf Kosten der Versorgungsqualität. Die fachlich hervorragende Weiterbildung bleibt das zentrale Ziel – unabhängig davon, wie sich gesetzliche Rahmenbedingungen verändern.

Ausblick

Die Überarbeitung der Anlage 7 sollte kein Abschluss, sondern der Beginn eines notwendigen fachlichen Dialogs sein. Entscheidend wird sein, dass die Weiterentwicklung der KPE im Austausch mit denjenigen erfolgt, die täglich in der Versorgung stehen und die Qualität der Therapie tragen.

Inhouse-Schulung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Weiterbildung, wo sie gebraucht wird!

Die Anforderungen an eine qualitätsgesicherte Versorgung von Patienten mit lymphologischen Erkrankungen steigen kontinuierlich. Gleichzeitig wird es für Praxen, Kliniken und Therapieeinrichtungen zunehmend schwieriger, Mitarbeitende für mehrtägige externe Fortbildungen freizustellen.

Mit der Inhouse-Schulung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) bietet Lymphologic eine flexible und praxisorientierte Fortbildung direkt in Ihrer Einrichtung. Inhalte und Schwerpunkte werden gemeinsam auf die Anforderungen Ihres Teams abgestimmt – von der Auffrischung aktueller Behandlungskonzepte bis hin zur Vertiefung spezieller Themen wie Bandagierung, Kompression, Bewegungstherapie oder dem interdisziplinären Management lymphologischer Krankheitsbilder.

Die Schulungen verbinden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit hohem Praxisbezug und ermöglichen das direkte Üben im vertrauten Arbeitsumfeld. So lassen sich neue Inhalte unmittelbar in den klinischen oder therapeutischen Alltag integrieren.
Gleichzeitig fördert das gemeinsame Lernen den fachlichen Austausch innerhalb des Teams und unterstützt eine einheitliche Behandlungsqualität.
Ob eintägiger Workshop oder mehrtägiges Fortbildungskonzept – wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen eine maßgeschneiderte Schulung für Ihre Praxis oder Klinik.
Investieren Sie in die Kompetenz Ihres Teams und stärken Sie die lymphologische Versorgung dort, wo sie täglich stattfindet.

Anfrage gerne direkt an: info@lymphologic.de

Bundesweite Online-Befragung:

Welche Inhalte der neuen S3-Leitlinie zum Lymphödem sind für die physiotherapeutische Praxis besonders relevant?

Die evidenzbasierte Versorgung gewinnt in der Physiotherapie zunehmend an Bedeutung. Medizinische Leitlinien stellen hierfür eine wichtige Grundlage dar, da sie den aktuellen Forschungsstand abbilden sollen. Im beruflichen Alltag ist es jedoch häufig eine zeitliche Herausforderung, umfangreiche Leitlinien effizient in die praktische Versorgung zu integrieren.
Im Rahmen eines Forschungsprojekts des Masterstudiengangs Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim entwickeln wir ein praxisnahes Implementierungsmedium zur neuen S3-Leitlinie zum Lymphödem. Ziel ist es, diejenigen Inhalte der Leitlinie zu identifizieren, die aus Sicht von Physiotherapeut*innen und Masseur*innen für den therapeutischen Alltag besonders relevant sind und eine leitliniengerechte Versorgung bestmöglich unterstützen.
Hierfür möchten wir die Expertise von **Physiotherapeut*innen und Masseur*innen mit viel und wenig Erfahrung** in der Manuellen Lymphdrainage einbeziehen. Nach einer ersten Interviewphase folgt nun eine bundesweite Online-Befragung. In zwei aufeinander aufbauenden Befragungsrunden werden die identifizierten Inhalte hinsichtlich ihrer Relevanz bewertet und priorisiert. Die Bearbeitung dauert jeweils etwa 20–30 Minuten.

Wer kann teilnehmen?

- Staatlich anerkannte Physiotherapeut*innen und / oder Masseur*innen
- Abgeschlossene Weiterbildung in Manueller Lymphdrainage oder derzeitige Teilnahme an einer entsprechenden Weiterbildung
- Aktuelle oder geplante Tätigkeit im physiotherapeutischen Bereich mit praktischer Anwendung der Manuellen Lymphdrainage

Für die wissenschaftliche Aussagekraft der Studie ist es wichtig, dass Teilnehmende an **beiden Online-Befragungsrunden** mitwirken. Die erste Befragungsrunde startet Mitte November. Die zweite Runde erfolgt einige Wochen später. Selbstverständlich werden alle Angaben anonym erhoben und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Jetzt unverbindlich registrieren!
Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme haben, registrieren Sie sich bitte über den untenstehenden QR-Code oder den angegebenen Link. Nach Ihrer Registrierung erhalten Sie ab Mitte November per E-Mail eine Einladung mit allen Informationen sowie dem Link zur ersten Online-Befragung.
Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines praxisnahen Implementierungsmediums, das Physiotherapeut*innen bei der Umsetzung der S3-Leitlinie zum Lymphödem im Berufsalltag unterstützen soll.

Kontakt
Janine Benecke · Jule Berghäuser · Kim Stelljes · Lina Thrun
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim, Masterstudiengang Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie

E-Mail: **kim.stelljes1@stud.hawk.de**

https://www.soscisurvey.de/Vorregistrierung_Leitlinie/

Update Heilmittelrichtlinien

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 18. April 2024 eine Änderung der Heilmittelrichtlinie zur Vorgabe indikationsbezogener Zeitbedarfe bei Manueller Lymphdrainage (MLD) veröffentlicht. Ziel ist es, die Entscheidungsfreiheit der Therapeuten bei fehlender ärztlicher Zeitangabe zu stärken und eine einheitliche Vorgehensweise zu etablieren.

Ärztliche Verordnung und Rollenverteilung

Der verordnende Arzt kann weiterhin direkt die Therapiezeit festlegen: MLD 30, MLD 45 oder MLD 60.

Delegationsregel: Fehlt die Zeitangabe, muss der Arzt das Stadium (ICD 10 Code) des Lymph- bzw. Lipödems dokumentieren. Auf dieser Basis wählt der Therapeut die geeignete Behandlungsdauer (siehe unten, Buchst. a–c).

Eine gesonderte Auflistung der zu behandelnden Körperregionen auf dem Rezept ist nicht erforderlich.

Indikationsbezogene Zeitbedarfe

Therapiezeit	Befund	Behandelbare Körperregionen*
a. MLD 30 min	Stadium I	1 oder 2 Körperteile
	Stadium II	1 Körperteil
b. MLD 45 min	Stadium II	1 oder 2 Körperteile
	Stadium III	1 Körperteil
	Ausnahme: Stadium I, kurzfristiger Bedarf	2 Körperteile
c. MLD 60 min	Stadium II	2 Körperteile
	Stadium III	1 oder 2 Körperteile

* Region = Kopf/Hals, ein Arm, ein Bein oder Rumpf (Kombinationen siehe Beschlusstext).

Zusätzlich kann jede Zeitvariante mit Kompressionsbandagierung kombiniert werden. Für Ödeme ohne Zeitvorgabe steht nun die Position „MLD". Diese ist exklusiv bei Lymph oder Lipödem zulässig.

Budgetneutralität

Ob eine Verordnung das Budget belastet, hängt vom ICD 10 Code ab:

1. Langfristiger Heilmittelbedarf (LHB)
2. Besonderer Verordnungsbedarf (BVB)

Beide Diagnoselisten sind dem Heilmittelkatalog als Anlagen beigefügt. Verordnungen mit einem gelisteten Code – auch das ergänzende Heilmittel – sind budgetneutral. Eine tabellarische Liste aller lymphangiologischen ICD 10 Codes finden Sie ab Seite 43; die Liste wird jährlich aktualisiert und steht zum Download auf unserer Homepage bereit.

Praktische Umsetzung: Budgetneutrale Verordnung in der Entstauungsphase

Im Folgenden zeigen wir ein konkretes Beispiel für eine korrekte, budgetneutrale Verordnung der Manuellen Lymphdrainage in der ambulanten Entstauungsphase bei einem Lymphödem beider Beine (ICD-10: I89.01). Die Schritte orientieren sich an den aktuellen Vorgaben des Heilmittelkatalogs (HMK) und der Heilmittelrichtlinie (HMR).

1. **Auswahl des Heilmittelbereichs:**
   → Physiotherapie ankreuzen.
   Wichtig: Pro Verordnung darf nur eine Heilmittelart ausgewählt werden.

2. **Ausstellungsdatum:**
   → Behandlungsbeginn muss innerhalb von 28 Kalendertagen erfolgen.
   → Falls „Dringlicher Behandlungsbedarf" angekreuzt ist, beträgt die Frist 14 Tage.

3. **Angabe der Diagnosen:**
   → Der therapierelevante ICD-10-Code muss angegeben werden (z. B. I89.01 = Lymphödem der unteren Extremität).
   → Für eine budgetneutrale Verordnung muss der ICD-10-Code in der Liste zum Langfristigen Heilmittelbedarf (LHB) oder Besonderen Verordnungsbedarf (BVB) enthalten sein.
   → Ein zweiter ICD-10-Code ist nur bei BVB erforderlich.

4. **Freitextfeld (optional):**
   → Keine Pflichtangabe, aber hilfreich: z. B. „beidseitiges Lymphödem der Beine" – dies unterstützt die therapeutische Entscheidungsfindung zur Therapiezeit (z. B. MLD-60).

5. **Diagnosegruppe:**
   → Für lymphangiologische Diagnosen ist LY auszuwählen.



6 Leitsymptomatik:
- → Mindestens eine Leitsymptomatik (a, b oder c) muss angegeben oder angekreuzt werden.
- → → Alternativ: „patientenindividuelle Leitsymptomatik" ankreuzen und im Freitext beschreiben.

7 Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges:
- → Wählen Sie MLD-30, -45, -60 oder neu MLD (ohne Zeitangabe).
- → Die Kombination mit Kompressionsbandagierung ist zusätzlich möglich.
- → Die genaue Therapiezeit richtet sich entweder nach ärztlicher Vorgabe oder – bei MLD ohne Zeitangabe – nach dem Stadium und dem klinischen Befund (siehe Seite 8 Tabelle).

8 Ergänzendes Heilmittel (optional):
- → Es kann maximal ein ergänzendes Heilmittel verordnet werden (z. B. Übungsbehandlung).
- → Die Gesamtverordnungsmenge darf die Menge der vorrangigen Heilmittel nicht überschreiten.

9 Behandlungsmenge:
- → Bei Diagnosen aus LHB/BVB ist die Verordnungsmenge so zu bemessen, dass sie theoretisch innerhalb von 12 Wochen „abgearbeitet" werden kann.
- → Bei nicht gelisteten Diagnosen sind maximal 6 Einheiten je Verordnung zulässig.

10 Therapiefrequenz:
- → Standardvorgaben laut Heilmittelkatalog.
- → Abweichungen (z. B. engmaschige Behandlung in der Entstauungsphase) sind ohne Begründung zulässig, wenn sie medizinisch erforderlich sind.

11 Therapiebericht:
- → Falls auf der Verordnung angekreuzt, wird ein schriftlicher Bericht an den Arzt erstellt.
- → Besonders empfehlenswert bei komplexen Befunden oder längerer Therapiedauer.
- → Laut § 6a HMR sollten ärztliche Entscheidungen auch auf aktuellen Fremdbefunden beruhen.

12 Dringlicher Behandlungsbedarf:
- → Muss aktiv angekreuzt werden.
- → In diesem Fall: Beginn der Behandlung innerhalb von 14 Kalendertagen.

13 Hausbesuch:
- → Ja oder Nein muss durch den Arzt eindeutig markiert sein.
- → Ein Hausbesuch ist nur zulässig, wenn dieser medizinisch begründet ist.

14 Weitere Angaben (optional):
- → Freifeld für Therapieziele, Nebendiagnosen oder ärztliche Hinweise.

Weitere Rezeptmuster mit konkretem Beispiel finden Sie auf Seite 42 dieser Ausgabe.
www.lymphologic.de
https://www.kbv.de

Genetik in der Lymphologie Teil 3: Genetische Grundlagen und Diagnostik

Bei einem signifikanten Anteil an Betroffenen lymphologischer Erkrankungen liegt eine genetische Ursache ihrer Krankheit zu Grunde. Dies ist der dritte Teil der Reihe „Genetik in der Lymphologie". Im ersten Teil haben wir Ihnen die Bedeutung einer genetischen Erkrankung und die Diagnostik dieser beschrieben. Im zweiten Teil haben wir Erkrankungen, die mit einem primären Lymphödem einhergehen, betrachtet. In diesem dritten und letzten Teil möchten wir die Genetik von vaskulären Anomalien und im Besondern lymphovaskulären Malformationen beleuchten.

Vaskuläre Anomalien lassen sich nach der Klassifikation der ISSVA (International Society for the Study of Vascular Anomalies) in vaskuläre Tumore und vaskuläre Malformationen einteilen.[1] Während das primäre Lymphödem typischerweise durch sogenannte Keimbahnveränderungen bedingt ist (Veränderungen, die in allen Körperzellen vorliegen), sind vaskuläre Tumore und Malformationen meistens durch somatische genetische Varianten bedingt, die nur in dem Anteil der Körperzellen vorliegt, der von dem vaskulären Tumor oder der Malformation betroffen ist. Bei manchen Formen gibt es zusätzlich zu Grunde liegende Keimbahnveränderungen.

Die Gruppe der **vaskulären Tumore** lässt sich anhand der Aggressivität in benigne (harmlose) maligne (bösartige) Tumore einteilen, wobei benigne vaskuläre Tumore häufiger sind. Vaskuläre Tumore unterscheiden sich dadurch von vaskulären Malformationen, dass sie ein aktives Wachstum durch die Vermehrung von Zellen (Proliferation) zeigen und sich teilweise spontan zurückbilden. Zentrale Beispiele für benigne vaskuläre Tumore sind infantile und kongenitale Hämangiome. Infantile Hämangiome sind die häufigsten vaskulären Anomalien und entstehen in den ersten Wochen nach der Geburt, zeigen eine proliferative Wachstumsphase und danach eine Regressionsphase, in der sie sich spontan zurückbilden. Die Mechanismen sind bisher nicht im Detail verstanden, wobei es genetische Varianten im *TEM8*-Gen und *KDR*-Gen gibt, die als Risikofaktor für die Entstehung von infantilen Hämangiomen gelten. Sie zeichnen sich zudem durch eine Expression des Proteins GLUT-1 im Tumor aus. Im Kontrast hierzu liegen kongenitale Hämangiome bereits bei der Geburt vor, exprimieren kein GLUT-1 und sind durch somatische Varianten im GNAQ-Gen oder GNA11-Gen bedingt.[2,3]

Die **vaskulären Malformationen** lassen sich in zwei große Untergruppen einteilen: Malformationen mit schneller und Malformationen mit langsamer Fließgeschwindigkeit. In beiden Untergruppen lassen sich zudem isolierte, von multifokalen und syndromalen Malformationen unterscheiden.[1]

Vaskuläre Malformationen mit schneller Fließgeschwindigkeit haben eine arterielle Beteiligung, welche zu einem schnellen Blutfluss führt. Sporadische arteriovenöse Malformationen (kurz AVM) werden durch somatische Varianten in den Genen *MAP2K1*, *BRAF* oder *KRAS* verursacht. Eine spezielle Form der AVM ist die hereditäre hämorrhagische Teleangiektasie (kurz HHT), oft auch unter dem Namen Morbus Osler bekannt. Bei dieser liegt typischerweise eine Keimbahnveränderung auf einer Genkopie eines HHT-assoziierten Gens (z.B. *ACVRL1* oder *ENG*) vor. Wenn in Zellen zusätzlich auf der zweiten Genkopie eine somatische Veränderung auftritt, kommt es zu der Ausbildung einer AVM/Teleangiektasie (sogenannter *second hit*). Betroffene zeigen diese typischerweise an multiplen Stellen der Haut und zudem in Organen wie der Lunge, der Leber oder dem Darm. AVM können außerdem im Rahmen von z.B. dem durch Varianten in *RASA1* bedingten Parkes Weber Syndrom in Kombination mit einem Überwuchs anderer Gewebe auftreten.[4,5]

Bei vaskulären Malformationen mit langsamer Fließgeschwindigkeit sind typischerweise Kapillaren, Venen oder Lymphgefäße beteiligt. Sie können isoliert als kapilliäre, venöse, oder lymphatische Malformation auftreten oder kombiniert. Ein zentrales Gen, das in der Entwicklung von venösen Malformationen (kurz VM) eine Rolle spielt, ist *TEK*. Somatische Veränderungen, die zu einem Funktionszugewinn (*gain of function*) von *TEK* führen, können sporadische VM auslösen, während Keimbahnveränderungen in *TEK* zu einer familiären Häufung von multiplen VM führen.[4] Kapilläre Malformationen (kurz CM) können isoliert auftreten, oder in Kombination mit weiteren Gefäßmalformationen oder Überwuchs von weiteren Geweben. Zentral sind hierfür somatische Varianten in *GNAQ* oder *PIK3CA* verantwortlich.[4,6]

Lymphatische Malformationen gehören ebenfalls zu den Malformationen mit langsamer Fließgeschwindigkeit. Die sporadischen zystischen lymphatischen Malformationen (kurz LM) werden durch somatische aktivierende Varianten in *PIK3CA* verursacht und können in mikrozystische, makrozystische und gemischte LM eingeteilt werden. Makrozystische LM sind typischerweise große singuläre Zysten im Kopf-Hals-Bereich, während mikrozystische LM an allen Körperstellen auftreten und ins Weichgewebe einwachsen. Somatische aktivierende Varianten in *PIK3CA* können neben LM oder CM auch das *PIK3CA*-assoziierte Überwuchssyndrom oder eine generalisierte lymphatische Anomalie verursachen. Weitere Ursachen für eine komplexe lymphatische Anomalie sind somatische Varianten in *NRAS*, *KRAS* oder *ARAF*, sowie Keimbahnveränderungen in *EPHB4* oder *MDFIC*. Diese Erkrankungen zeichnen sich durch eine Beteiligung von inneren Organen und ggf. der Knochen durch die lymphatische Anomalie aus.[7,8]

Die genetische Diagnostik bei lymphovaskulären Malformationen gestaltet sich aufwendiger als beim primären Lymphödem. Keimbahnveränderungen können analog zu dem primären Lymphödem mittels einer genetischen Diagnostik aus Blut detektiert werden. Wenn somatische Veränderungen jedoch nicht die Blutzellen betreffen, sondern nur die Zellen, die die Malformation bilden, was häufig der Fall ist, lassen sich diese nicht aus einer einfachen Blutprobe detektieren. Hier sind besondere Verfahren, wie eine Diagnostik aus betroffenem Gewebe oder die Analyse von zellfreier DNA („cfDNA") aus dem Blut notwendig (siehe auch Teil 1 „Genetik in der Lymphologie").

Schlussfolgerungen

Vaskuläre Anomalien sind eine heterogene Gruppe an Erkrankungen, die sowohl klinisch als auch genetisch voneinander unterschieden werden müssen. Aus genetischer Sicht stellt die Diagnosefindung durch das häufige Vorliegen von somatischen Veränderungen eine Herausforderung dar, ist jedoch für Betroffene zentral, da nur durch die genetische Diagnose eine genetische Beratung im Hinblick auf die spezifische Erkrankung, seine Prognose und familiäre Wiederholungsrisken möglich wird. Zentral ist außerdem, dass die Betroffenen teilweise für spezifische Therapien in Betracht kommen, z.B. durch aus der Onkologie bekannte zielgerichtete Inhibitoren.

Charlotte Kemper, Dr. rer nat. Dr. med. René Hägerling

Arbeitsgruppe „Lymphovaskuläre Medizin und translationale 3D-Histopathologie, Institut für Medizinische Genetik und Humangenetik – Charité – Universitätsmedizin Berlin

1. ISSVA Classification & Glossary for Vascular Anomalies (2025), © International Society for the Study of Vascular Anomalies (ISSVA). [Available from: https://www.issva.org/classification.
2. Nguyen HL, Boon LM, Vikkula M. Genetics of vascular anomalies. Semin Pediatr Surg. 2020;29(5):150967.
3. Queisser A, Boon LM, Vikkula M. Etiology and Genetics of Congenital Vascular Lesions. Otolaryngol Clin North Am. 2018;51(1):41-53.
4. Queisser A, Seront E, Boon LM, Vikkula M. Genetic Basis and Therapies for Vascular Anomalies. Circ Res. 2021;129(1):155-73.
5. Wassef M, Blei F, Adams D, Alomari A, Baselga E, Berenstein A, et al. Vascular Anomalies Classification: Recommendations From the International Society for the Study of Vascular Anomalies. Pediatrics. 2015;136(1):e203-14.
6. Shirley MD, Tang H, Gallione CJ, Baugher JD, Frelin LP, Cohen B, et al. Sturge-Weber syndrome and port-wine stains caused by somatic mutation in GNAQ. N Engl J Med. 2013;368(21):1971-9.
7. Mäkinen T, Boon LM, Vikkula M, Alitalo K. Lymphatic Malformations: Genetics, Mechanisms and Therapeutic Strategies. Circ Res. 2021;129(1):136-54.
8. Iacobas I, Adams DM, Pimpalwar S, Phung T, Blei F, Burrows P, et al. Multidisciplinary guidelines for initial evaluation of complicated lymphatic anomalies-expert opinion consensus. Pediatr Blood Cancer. 2020;67(1):e28036.

Curriculum Lymphologie für Ärzte

Die Lymphologie gehört zu den medizinischen Fachgebieten, die im Medizinstudium bis heute nur eine untergeordnete Rolle spielen. Obwohl dieses Defizit seit vielen Jahren diskutiert wird, hat sich an der universitären Ausbildung bislang nur wenig geändert. Umso wichtiger sind strukturierte Fortbildungsangebote, die Ärzten fundiertes Wissen und praktische Kompetenzen in der Behandlung lymphologischer Erkrankungen vermitteln.

Netzwerke als Grundlage erfolgreicher Therapie

Eine fundierte Diagnose von Ödemerkrankungen setzt umfassende Kenntnisse der lymphologischen Anatomie und Physiologie voraus. Nur auf dieser Basis lässt sich eine zielgerichtete Therapie planen.

Besonders in der Lymphologie ist die enge Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen entscheidend. Eine erfolgreiche Behandlung im ambulanten Bereich gelingt in der Regel nur dann, wenn Ärzte, Physiotherapeuten, medizinische Masseure sowie spezialisierte Sanitätshäuser eng zusammenarbeiten. Meist ist der Arzt die erste Anlaufstelle für den Patienten. Er stellt die Diagnose und leitet die Therapie ein. In enger Abstimmung mit spezialisierten Masseuren, medizinischen Bademeistern und Physiotherapeuten wird anschließend das weitere therapeutische Vorgehen festgelegt. Ergänzend wird ein lymphologisch geschultes Sanitätshaus in die Versorgung eingebunden.

Zentraler Bestandteil der Therapie ist die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE). Sie umfasst die Entstauungsphase (Phase 1) sowie die anschließende Erhaltungsphase (Phase 2). Eine strukturierte Planung dieser beiden Therapieabschnitte ist Voraussetzung für eine nachhaltige Behandlung.

Die Bedeutung dieser interdisziplinären Zusammenarbeit wurde bereits früh erkannt – und führte zur Entwicklung spezialisierter Fortbildungsprogramme.

Fortbildung für Ärzte: das Curriculum Lymphologie

Seit 2001 bietet die Lymphologic med. Weiterbildung GmbH das Curriculum Lymphologie für Ärzte an. Das Fortbildungskonzept wurde gemeinsam mit und unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie (DGPL) entickelt.

Mit erfahrenen Referenten aus verschiedenen medizinischen Fachrichtungen konnten bislang mehr als 900 Ärztinnen und Ärzte in der Lymphologie weitergebildet werden.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Programms sind die praxisnahen Inhalte sowie die kontinuierliche Anpassung an die Anforderungen der ambulanten Patientenversorgung.

Struktur der Weiterbildung

Das Curriculum kombiniert digitale Lernformate mit intensiven praktischen Präsenzveranstaltungen.

Blended Learning – der Einstieg

Zu Beginn erarbeiten sich die Teilnehmer die Grundlagen der lymphologischen Anatomie und Physiologie über ein Blended-Learning-Konzept. In speziell entwickelten Online-Modulen werden die Inhalte vermittelt und durch Übungen sowie Kontrollfragen vertieft.

Dieses flexible Lernformat ermöglicht es den Teilnehmern, sich bereits vor dem ersten Präsenztermin individuell auf die Weiterbildung vorzubereiten.

Präsenzwochenende in Aschaffenburg

Das erste Präsenzwochenende findet in der Stadthalle in Aschaffenburg statt und wird von den ehemaligen Präsidenten der Deutsche Gesellschaft für Lymphologie (DGL) geleitet: dem Radiologen Wolfgang Brauer und der Dermatologin Anya Miller.



Präsenzwochenende in der Lympho Opt Klinik bei Nürnberg



Indocyaningrün/ICG Kontrastmitteluntersuchung

Im Mittelpunkt stehen diagnostische Verfahren sowie die Differenzialdiagnostik verschiedener lymphologischer Krankheitsbilder. Wenn möglich, finden zu allen Krankheitsbildern individuelle Patientenvorstellungen statt um die theoretischen Inhalte unmittelbar mit der klinischen Praxis zu verknüpfen.

Praxiswochenende in der Lympho-Opt Klinik

Das zweite Präsenzwochenende findet in der Lympho-Opt Klinik bei Nürnberg statt. Gemeinsam mit dem Team von Dr. med. Franz Josef Schingale erhalten die Teilnehmer umfassende Einblicke in die praktische lymphologische Versorgung. Behandelt werden unter anderem operative Verfahren, der Einsatz der apparativen intermittierenden Kompression (AIK) sowie moderne Möglichkeiten der Kompressionsversorgung. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer in kleinen Gruppen praktische Aspekte der Manuellen Lymphdrainage und der Anlage mehrlagiger Kompressionsverbände kennen.

Ein besonderes Highlight ist die sogenannte lymphologische Visite, bei der zahlreiche Patienten vorgestellt werden und unterschiedliche Krankheitsbilder direkt in der klinischen Praxis diskutiert werden.

Die Bayerische Landesärztekammer bewertet diese Fortbildung mit 120 Fortbildungspunkten. Die Veranstaltung wird zweimal jährlich mit einer begrenzten Teilnehmerzahl von jeweils 24 Ärzten durchgeführt.

Aufbau regionaler Lymphnetzwerke

Eine qualitativ hochwertige Versorgung lymphologischer Patienten gelingt besonders gut in strukturierten Versorgungsnetzwerken. Deshalb unterstützt die Lymphologic GmbH Ihre Teilnehmer auch nach Abschluss der Weiterbildung beim Aufbau regionaler Lymphnetzwerke.

In diesen Netzwerken arbeiten engagierte Physiotherapeuten, spezialisierte Sanitätshäuser und Pflegedienste eng mit den fortgebildeten Ärztinnen und Ärzten zusammen. In Deutschland konnten auf diese Weise bereits über 80 Kooperationen aufgebaut werden.

Ein Fachgebiet mit Zukunft

Die Lymphologie ist ein bedeutendes medizinisches Fachgebiet – dennoch wird sie bis heute an vielen Universitäten kaum vermittelt. Umso wichtiger sind praxisnahe Fortbildungsprogramme, die Ärzten das notwendige Wissen für Diagnose und Therapie lymphologischer Erkrankungen vermitteln.

Weitere Informationen zum Curriculum Lymphologie finden Sie unter:
https://buchungen.lymphologic.de/kursangebote

Oli's Lymphologie Marathon

Bahrain – Kairo – Dubai 2026

Auch im Jahr 2026 setzte Oli Gültig seine erfolgreichen Schulungsprogramme im Mittleren Osten fort. Bereits am 16. November 2025 begann der erste Intensivkurs für Lymphologie/KPE in Manama, der Hauptstadt von Bahrain.

Aufgrund des großen Interesses und der hohen Nachfrage startete am 1. Februar 2026 ein zweiter Kurs – erneut gemeinsam mit Ameera Aldurazi und Verena Reinfelder, die im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachlehrerin bei GUELTIG Lymphology Training and Consulting wertvolle praktische Erfahrungen sammeln konnten.







Ab Sonntag, den 10. Mai 2026, folgte der inzwischen fünfte Intensivkurs in Kairo mit insgesamt 41 Teilnehmenden. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Michel Fathy sowie einem mittlerweile sechsköpfigen Lehrteam aus Kairo durchgeführt. Nur wenige Tage später, am Freitag, den 15. Mai 2026, fand der dritte Internationale Jahreskongress für Lymphologie im Ciel-Hotel in Kairo statt. Mit über 700 ärztlichen und physiotherapeutischen Besucherinnen und Besuchern war die Veranstaltung ein herausragender Erfolg.







Als besonderer Referent wurde Prof. Dr. med. Christian Taeger aus München eingeladen. Sein Vortrag zur Erstellung lymphovenöser Anastomosen sowie zur Indikationsstellung und Durchführung der Liposuktion stieß auf große Begeisterung.

Ein weiterer Meilenstein folgte vom 3. bis 12. Juli 2026 mit dem ersten Intensivkurs in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der im Saudi German Hospital in Dubai stattfand. Verena Reinfelder begleitete auch diesen Kurs und machte im Rahmen ihrer Ausbildung zur Fachlehrerin bemerkenswerte Fortschritte. Die zwölf Teilnehmerinnen aus sechs verschiedenen Ländern konnten sich dank der gemeinsamen englischen Sprache problemlos verständigen.

Die Leistungsbereitschaft und Motivation in allen beteiligten Ländern sind beeindruckend: Nahezu 100 Teilnehmende absolvierten die Abschlussprüfungen erfolgreich und ohne größere Schwierigkeiten.

Auch die Zukunft ist vielversprechend: Für November 2026 ist bereits der nächste Kurs in Bahrain geplant. Darüber hinaus sind für 2027 weitere Programme in Saudi-Arabien, Jordanien und Kuwait in Vorbereitung.
Es ist erfreulich zu sehen, dass dieses wachsende Engagement inzwischen von vielen engagierten Schultern getragen wird.

lympha-mat®
GRADIENT

Selbstmanagement
Sie haben Fragen zur IPK? Fragen Sie im med. Fachhandel oder rufen Sie uns an.
Tel: +49(0)2405-69390-00

Gradiente intermittierende Kompression (IPK) zur Behandlung von lymphlastigen Ödemen, Lymphödemen, Lipödemen und Ödemmischformen.

12-Stufen-System mit dem lympha-mat® 300N und lympha-mat® DIGITAL

· gradienter Behandlungsdruck
· überlappende Luftkammern
· druckgesteuertes System



passion for compression

BÖSL

www.lymphamat.de

Aktuelle Fachbücher und Neuerscheinungen aus dem Bereich der Lymphologie



Lehrbuch der Entstauungstherapie 5. Auflage
- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems, inkl. In-vivo-Abbildungen des Lymphsystems
- Über 500 Abbildungen zeigen u. a. in Schritt-für-Schritt-Anleitungen Griffe und Techniken der Manuellen Lymphdrainage
- Spezielle Indikationen der Manuellen Lymphdrainage, alle Methoden der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie und ihre Wirkungsweisen

Egal ob post-operativ, bei akuten oder chronischen Erkrankungen, rheumatisch oder dermatologisch: Mit diesem Buch wissen Sie, wie Sie mit jeder Art von Ödemen therapeutisch richtig umgehen.

ISBN: 978-3-662-60575-2
Springer Verlag

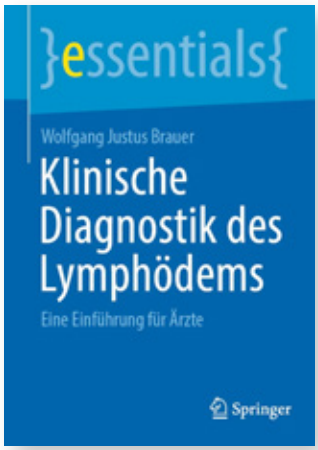
---

essentials
liefern aktuelles Wissen in konzentrierter Form. Die Essenz dessen, worauf es als „State-of-the-Art" in der gegenwärtigen Fachdiskussion oder in der Praxis ankommt.

essentials informieren schnell, unkompliziert und verständlich
- als Einführung in ein aktuelles Thema aus Ihrem Fachgebiet
- als Einstieg in ein für Sie noch unbekanntes Themenfeld
- als Einblick, um zum Thema mitreden zu können

Die Bücher in elektronischer und gedruckter Form bringen das Fachwissen von Springer-autor*innen kompakt zur Darstellung. Sie sind besonders für die Nutzung als eBook auf Tablet-PCs, eBook-Readern und Smartphones geeignet. Von renommierten Autor*innen aller Springer-Verlagsmarken.

essentials Springer

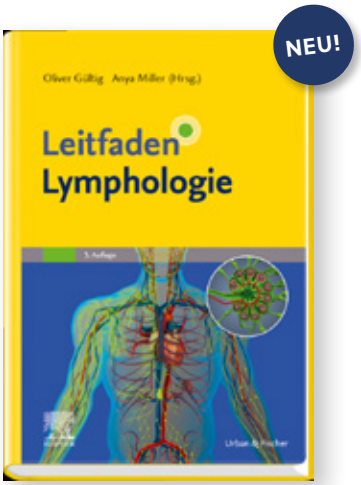




Bildgebung Lymphologie
Erkrankungen des Lymphgefäßsystems sind häufig, werden jedoch oft nicht erkannt oder in Ihrer Tragweite unterschätzt. Kenntnisse über die diagnostischen Möglichkeiten mittels bildgebender Verfahren sind selbst bei lymphologisch orientierten, aber auch in der Tumornachsorge tätigen Ärztinnen und Ärzten oft nur eingeschränkt vorhanden.

Umfassend, praxisbezogen und anwendungsorientiert stellen die Autoren die bildgebenden diagnostischen Verfahren des Lymphgefäßsystems, deren technische Durchführung, Möglichkeiten und Grenzen dar.
Das Buch wendet sich an Fachärztinnen und Ärzte sowie Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung, zu deren Fachrichtung Erkrankungen des Lymphgefäßsystems gehören, also Allgemeinmediziner, Angiologen, Chirurgen, Dermatologen, Internisten, Lymphologen, Phlebologen.

ISBN: 978-3-662-62529-3
Springer Verlag



Leitfaden Lymphologie 3. Auflage
Lymphangiologische Ödeme effektiv und interdisziplinär behandeln

Der Leitfaden Lymphologie beschreibt für jedes lymphangiologische Krankheitsbild die komplette medizinische Versorgungskette – übersichtlich, strukturiert und auch für Patienten gut verständlich – mit Definitionen, pathophysiologischen Grundlagen, Klinik, Diagnostik, ärztlicher Therapie, Komplexer Physikalischer Entstauungstherapie (KPE) wie auch medizinischer Strumpfversorgung und Behandlungsaufbauten der Manuellen Lymphdrainage, auf der Grundlage der aktuell geltenden AWMF- Leitlinien. Umfassende Informationen zur unterstützenden Selbstbehandlung sind wertvolle Hilfen für Patientinnen und Patienten.
Die Kapitel zu arzneimittelinduzierten Ödemen, den Einflüssen der Ernährung bei sekundären Lymphödemen und der Empathie und Resilienz im medizinisch-therapeutischen Alltag geben auch allen in der Lymphologie bereits Erfahrenen wichtige neue Hinweise. Anatomische, physiologische und pathophysiologische Grundlagen sowie alles Wichtige zu diagnostischen Maßnahmen und zur konservativen Therapie runden das Werk ab.
Die neue, vollständig überarbeitete und aktualisierte 3. Auflage des Leitfadens Lymphologie eignet sich besonders für interessierte Ärztinnen und Ärzte sowie für die physiotherapeutischen Berufe und Mitarbeitende in Sanitätshäusern.

ISBN: 9783437487811
Elevier Verlag

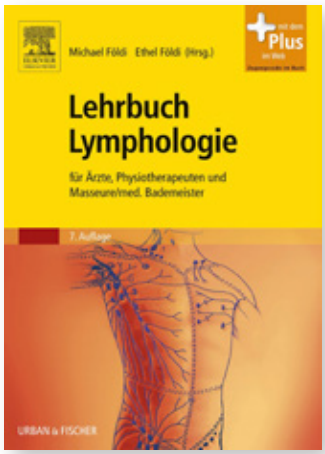


Das Lymphödem und die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie
6. erweiterte und vollständig überarbeitete Auflage

Die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) gilt als Standardtherapie bei Lymphödemen. Durch ihre konsequente Anwendung ist der fortschreitende Verlauf der chronischen Erkrankung wirksam aufzuhalten.
Bei der ambulanten Ödemtherapie in der physiotherapeutischen Praxis gilt es, spezielle Aufgaben in der Versorgungskette zu bewältigen, für die dieses Handbuch Lösungen anbietet. Das anschauliche und anwendungsorientierte Buch vermittelt in übersichtlicher und einprägsamer Weise das Diagnose- und Behandlungskonzept erfahrener Spezialistinnen und Spezialisten auf diesem Gebiet. Das Buch richtet sich an alle Berufsgruppen, die Patientinnen und Patienten mit lymphologischen Krankheitsbildern behandeln, und hat sich seit vielen Jahren in der Lymphdrainagetherapie-Ausbildung bewährt.

Die 6. Auflage wurde aktualisiert und vollständig überarbeitet. Vertieft wurden die innerhalb der Versorgungskette erforderlichen Kompetenz-Anforderungen an Therapeuten und Ärzte. Hierzu vermittelt das Buch Tipps und Methoden zum Erwerb dieser Kompetenzen. Ausführlich dargestellt werden außerdem unterschiedliche Modelle zur organisatorischen Umsetzung der KPE in der ambulanten physiotherapeutischen Praxis. Neu hinzugekommen sind Kapitel zur Wirtschaftlichkeit der KPE in der physiotherapeutischen und ärztlichen Praxis.

ISBN: 978-3-934371-67-5
Wirtschafts- und Praxisverlag GmbH



Lehrbuch der Lymphologie
Der bewährte Klassiker, der alle Aspekte der Lymphologie vollständig und übersichtlich zusammenfasst:
- Anatomie und Physiologie des Lymphsystems
- Ursachen, Diagnostik, Therapie und Verlauf aller lymphologischen Krankheitsbilder
- Technik, Wirkungsweise und Einsatz der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)

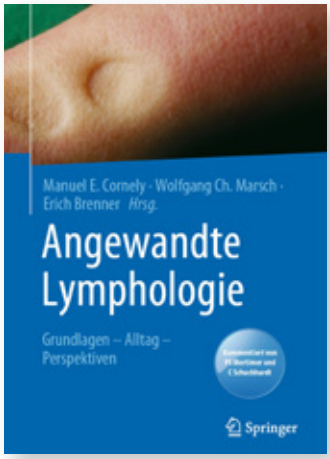
Dieses Werk schlägt eine Brücke zwischen schulmedizinischer und physiotherapeutischer Tätigkeit – ideal für Ärzte und Therapeuten! Jetzt in der 7. Auflage komplett aktualisiert und ergänzt.

ISBN: 978-3-437-45323-6
Elevier Verlag

Angewandte Lymphologie
Lymphologische Krankheitsbilder sind häufig, oft bereiten Diagnosestellung und Therapie jedoch Schwierigkeiten. Im klinischen Alltag wurde solchen Erkrankungen zumeist nicht ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt, auch weil bislang kurative Behandlungen fehlten.

Basics der Lymphologie, „Vom Symptom zur Diagnose", umfassende Klinik aus grundlegender und spezieller Sicht, konservative und operative Therapie, Sozialmedizin, Begutachtung sowie Hinweise zu Therapieunterstützung durch Sport und Ernährung für Lymphpatienten werden mit einem Ausblick in die wissenschaftliche Zukunft der Lymphologie abgeschlossen. Jeder Beitrag wird mit einem „Tipp der Editoren" eröffnet und endet mit der Frage „Was ist lymphologisch wichtig zu wissen?". Das Buch wendet sich an diejenigen ärztlichen und nichtärztlichen Berufsgruppen, die Patienten mit lymphologischen Krankheitsbildern sehen und behandeln.

ISBN 978-3-662-61451-8
Springer Verlag

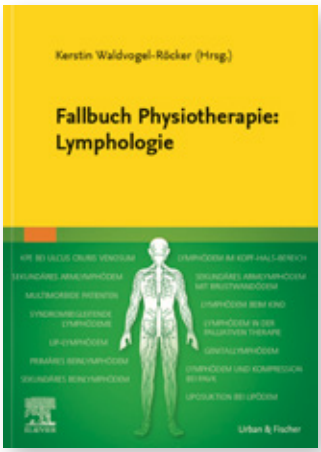


Finanzielle Unterstützung leicht gemacht
Sind Sie chronisch krank – und müssen nun auch noch den Papierdschungel bewältigen? Dieses Buch ist Ihr verlässlicher Kompass durch das oft unübersichtliche System aus Anträgen, Bescheiden, Fristen und Formularen.
Ob Hilfsmittel und Kompressionsversorgung, Behandlungen und Fahrkostenerstattung oder Reha und Erwerbsminderung – dieser praxisnahe Ratgeber erklärt Schritt für Schritt, welche Leistungen Ihnen zustehen und wie Sie sie durchsetzen. Mit vielen Tipps, Checklisten, Formulierungshilfen und Beispielen, verständlich erklärt und direkt umsetzbar.
Die Autorin kennt diese Herausforderungen aus eigener Erfahrung. Sie zeigt nicht nur Wege zur finanziellen Entlastung auf, sondern macht auch Mut, die eigenen Rechte wahrzunehmen – selbst bei einer Ablehnung. Denn wer informiert ist, kann selbstbestimmt handeln.

Für alle, die Klarheit suchen und nicht mehr alles allein stemmen wollen.
- Mit aktuellen Informationen zu Kranken- und Pflegekassenleistungen, staatlichen Hilfen, steuerlichen Freibeträgen, Zukunftsperspektiven und vielem mehr
- Mit echten Erfahrungsberichten, hilfreichen Adressen und mutmachenden Impulsen
- Geeignet für Betroffene, Angehörige, Berater, Selbsthilfegruppen – und alle, die sich nicht länger allein durch das System kämpfen wollen

ISBN: 9783384625281
Tredition





Fallbuch Physiotherapie: Lymphologie
18 praxisrelevante Fallbeispiele zeigen Ihnen das umfassende Spektrum der Lymphologie – von primären und sekundären Lymphödemen über Lipödemen, Phlebödemen bis hin zu Lymphödemen im Kindesalter oder in der Palliativtherapie.
Als Therapieform steht die komplexe physikalische Entstauungstherapie (KPE) im Vordergrund, mit einem besonderen Augenmerk auf der interprofessionellen Zusammenarbeit von Therapeuten, Ärzten und Mitarbeitern der Sanitätshäuser.

Das Konzept der Fallbuch-Physiotherapie-Reihe:
- Konkrete Patientenfälle begleiten durch Therapieprozesse, geben Hinweise und helfen, das eigene therapeutische Vorgehen zu optimieren
- Praxisbezogen und wissenschaftlich fundiert: In unterschiedlich schwierige Fallbeispiele gegliedert, „übersetzen" Experten aktuelle wissenschaftliche Literatur in die tägliche Arbeit mit Patienten und geben Tipps für die Praxis. Durch die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade profitieren alle – vom Ungeübten bis zum „alten Hasen"
- Clinical Reasoning: Die Autoren erklären, warum sie welche Intervention gewählt haben. Das hilft Gedankenschritte und Zusammenhänge zu verstehen und daraus eigene Maßnahmen abzuleiten
- Hilfreich: Kästen wie z.B. „Vorsicht", „Praktischer Tipp" oder „Was wäre wenn ..." zeigen Wichtiges auf einen Blick

ISBN 978-3-437-45045-7
Elevier Verlag



Der kleine Coach für das Lymphsystem
Schwellungen und Schmerzen ade! Sind die Beine schwer und geschwollen, spannt das Gewebe? Dann bringt der praktische kleine Coach schnelle Hilfe. Er bedient sich der professionellen Manuellen Lymphdrainage und der Techniken der Kompression vom Therapeuten und setzt diese in alltagstaugliche Anwendungen für Zuhause und Büro um.
Die Übungen helfen bei Lymphödemen und anderen Beschwerden wie Krampfadern, Sportverletzungen oder auch bei Wassereinlagerungen in der Schwangerschaft sowie nach Operationen. – Alle Techniken sind bebildert und einfach erklärt, sodass Sie direkt loslegen können. – Lernen Sie das Lymphsystem kennen und verstehen. – Ideal auch für die Zeit zwischen den Therapieeinheiten, Sie können selbst aktiv werden. Wirksame Handgriffe gegen hartnäckige Beschwerden.

ISBN: 9783432114392
Thieme Verlag



18 Jahre Lymphnetz Augsburg

Gemeinsam für eine bessere Versorgung



Seit 18 Jahren setzt sich das Lymphnetz Augsburg dafür ein, Menschen mit Lymphödem, Lipödem und phlebologischen Erkrankungen kompetent zu begleiten und die Versorgung in der Region kontinuierlich zu verbessern. Was Dr. Berger 2001 als Qualitätszirkel für Ärztinnen, Ärzte und Therapeut:innen ins Leben gerufen hatte, entwickelte sich 2008 zu einem regionalen Netzwerk und ist heute eine feste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten sowie ein wichtiges Forum für den fachlichen Austausch.

Seit dieser Zeit haben wir unsere Arbeit mit großem Engagement fortgesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Fort- und Weiterbildung von Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten sowie Mitarbeitenden aus Sanitätshäusern. Unser Ziel bleibt unverändert: qualifizierte, engagierte Fachkräfte für die Lymphologie zu gewinnen und die bestmögliche Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherzustellen.

Der regelmäßige Austausch mit Expertinnen und Experten ist dabei ein wichtiger Baustein. Beim jährlichen **Campus Lymphologicum** in Frankfurt informieren wir uns über aktuelle Entwicklungen in der Lymphologie und bringen neue Erkenntnisse in unsere tägliche Arbeit ein.

Auch regional waren wir – wie auch im letzten Jahr – wieder aktiv: Beim Selbsthilfetag, der Veranstaltung **„Diplompatientin"** von Mamazone sowie beim Patient:innentag im Westhouse, organisiert von DRESCHER+LUNG, konnten wir viele Betroffene informieren, beraten und begleiten.





Ein weiterer Schwerpunkt in den vergangenen 18 Jahren waren und sind die zweimal jährlich stattfindenden Netzwerkabende. Themen wie die neue Leitlinie zum Lipödem, moderne Kompressionstechniken, Bandagierung bei Thoraxwandödem, Wundbehandlung beim Lymphödem sowie Autosystemhypnose zur Schmerzkontrolle und zum Selbstmanagement zeigten erneut, wie vielfältig und dynamisch sich die Lymphologie weiterentwickelt.

Wenn wir auf die vergangenen 18 Jahre zurückblicken, erfüllt uns vor allem eines mit Freude: Aus einer Idee ist ein starkes Netzwerk entstanden, das Menschen verbindet, Wissen teilt und die Versorgung von Betroffenen nachhaltig verbessert. Zahlreiche Fortbildungen, Patiententage, Selbsthilfeangebote und Kooperationen haben dazu beigetragen, dass die Lymphologie in Augsburg heute einen festen Platz hat.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Partnern und Unterstützern für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Sie finden weitere Informationen über uns unter:
www.lymphnetz-augsburg.de

Wir freuen uns auf die Jahre 2026/2027 – mit neuen Veranstaltungen, spannenden Fortbildungen und vielen gemeinsamen Projekten wie:

---

9. und 10. Oktober 2026:
mamazone-Kongress: „Diplompatientin"

---

6. und 7. November 2026:
Refresher in der Lymphologie
Wir möchten noch einmal auf unseren Refresher aufmerksam machen, der Ihnen die Möglichkeit bietet, brennende Fragen der Lymphologie zu klären und in einen entspannten Austausch zu gehen. Die beiden Tage werden anhand Ihrer Fragen gestaltet.

Dozent: Henry Schulze
Ort: Praxis PROVITAL, Bahnhofstraße 18, Stappelhaus, 86368 Gersthofen
Anmeldung: **www.lymphologic.de**

---

10. November 2026
Patiententag im Brustzentrum Josefinum, Augsburg

---

12. November 2026, 19:00 Uhr
Therapeuten- und Ärzteabend im Diako, kleiner Saal, „tutaonana"

Tagesordnung
- Firma ICE-Bein: „Pilotstudie zum Thema Kryotherapie und Lip-Lymphödem" – erste Ergebnisse
- Frau Dr. Fendler-Wollbold (Gefäßchirurgie, Phlebologie, Lymphologie): Vorstellung ihrer Arbeit für das Lymphnetz Augsburg
- Frau Vera Machowski, Diätassistentin: „Ernährung und Entzündungsregulation beim Lip- und Lymphödem"
- Dr. Berger: Neue Leitlinie zum Lymphödem
- Zeit und Raum für Fragen

Vorschau auf das Jahr 2027

11. März 2027
Lymphabend von und mit Drescher & Lung im Westhouse, Augsburg

Lymphnetzwerke in Deutschland

Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der ambulanten Versorgung!

Die ambulante Lymphologie funktioniert nur, wenn alle beteiligten Berufsgruppen eng zusammenarbeiten.
Ein lebendiges, stetig wachsendes Netzwerk ist deshalb unverzichtbar.

Warum Netzwerke so wichtig sind

- Medizinische Spezialisierung nimmt zu – das bringt neue Erkenntnisse, aber der einzelne Patient profitiert nur, wenn diese Expertise gebündelt wird.
- Begleit- oder Folgeerkrankungen wie das Lymphödem werden sonst leicht übersehen. Unterbrechungen oder Fehlbehandlungen verschlechtern den Verlauf, für Betroffene ein echtes Desaster.

Wer zum Netzwerk gehören sollte

Neben Ärzten, Therapeuten und Sanitätshäusern sind je nach Bedarf sinnvoll:

Weitere Netzwerkpartner	Nutzen für Patienten
Psychotherapeuten	Bewältigung von Schmerz, Stress und chronischer Erkrankung
Ernährungsberater	Gewichts- und Entzündungsmanagement
Reha- oder Spezial-Sportangebote	Erhalt von Beweglichkeit und Kraft
Wundmanager & Pflegekräfte	Versorgung von Haut- und Wundproblemen

Auch Selbsthilfegruppen spielen eine große Rolle: Sie vermitteln Wissen, Erfahrungsaustausch und Motivation für einen aktiven Alltag.

Aufgabe der Fachleute

- Auf Augenhöhe arbeiten: Jede Disziplin bringt ihr Fachwissen ein.
- Netzwerk ausbauen: Aktiv nach neuen Partnern suchen und klare Strukturen schaffen.
- Innovativ denken: Gemeinsame Konzepte entwickeln, statt isoliert zu handeln.

Unterstützung durch Lymphologicum e. V.

Der gemeinnützige Verein Lymphologicum hilft bestehenden und neuen Netzwerken mit Strategie, Fortbildung und Beratung. Mehr unter www.lymphologicum.de.

1. **Lymphnetz Saarland, www.lymphnetzsaarland.com**
2. **Lymphnetz Augsburg, www.lymphnetz-augsburg.de**
3. **Lymphnetz Dillingen an der Donau, www.chirurgie-dillingen.de**
4. **Lymphnetz Mitteldeutschland (Fritzlar), www.lymphnetz-mitteldeutschland.de**
5. **Lymphnetz Hamburg, www.lymphnetz-hamburg.de**
6. **Lymphnetz Lübeck, www.lymphnetzwerk-luebeck.de**
7. **Lymphnetz Flensburg, www.lymphnetz-flensburg.de**
8. **Lymphnetz Kiel, www.lymphnetz-kiel.de**
9. **Lymphnetz Lippe, www.lymphnetzwerk-lippe.de**
10. **Lymphnetzwerk West (Bocholt), www.gefaesspraxis-meuter.de**
11. **Lymphnetz Rhein-Ruhr (Oberhausen), www.lymphnetz-rhein-ruhr.de**
12. **Lymphnetz Reutlingen, www.lymphnetz-reutlingen.de**
13. **Lymphnetz Konstanz, www.lymphnetz-konstanz.de**
14. **Lymphnetz Freiburg, www.lymphnetz-freiburg.de**
15. **Lymphnetzwerk München, www.lymphnetz-muenchen.de**
16. **Pro Lymph Leipzig, www.prolymph-leipzig.de**
17. **Lymphnetz Aachen, www.lymphnetz-aachen.com**
18. **Lymphnetz Lüneburger Heide, www.lymphnetz-lueneburger-heide.de**
19. **Lymphnetz Nordost e.V., Neubrandenburg, www.lymphnetz-nordost.de**
20. **Lymphnetz Dortmund, www.lymphnetz-dortmund.de**
21. **Lymphnetz Bremen, www.lymphnetzbremen.de**
22. **Lymphnetz Schwedt, www.lymphnetz-schwedt.de**

**Sie haben bereits ein Netzwerk?
Schicken Sie uns Ihre Kontaktdaten – wir stellen Ihr Netzwerk gern in einer der nächsten Ausgaben vor!**


7 Flensburg
Kiel 8
6 Lübeck
Neubrandenburg 19
5 Hamburg
Schwedt/Oder 22
21 Bremen
18 Uelzen
10 Bocholt
9 Lippe
11 20 Dortmund
Oberhausen
16 Leipzig
4 Fritzlar
17 Aachen
1 Saarbrücken
Reutlingen
12
3 Dillingen
2 Augsburg
Freiburg
14
15 München
Konstanz
13

Untersuchung zur Anwendung des SISSEL® EPIFLOW Kinesiology Tape



Narbenbildung ist ein natürlicher Teil der Hautregeneration nach Verletzungen oder operativen Eingriffen. Vielfach können Narben mit Veränderungen des optischen Erscheinungsbilds sowie mit Schmerzen, Spannungsgefühlen und weiteren lokalen Beschwerden verbunden sein. Die Narbenbehandlung umfasst unterschiedliche Ansätze, die unter anderem mechanische, biochemische und reflektorische Anwendungen beinhalten. Das SISSEL® EPIFLOW Tape wurde für eine gezielte Anwendung im Narbenbereich entwickelt und soll die therapeutische Behandlung sowie das eigenständige Selbstmanagement unterstützen.

In einer prospektiven Prä-Post-Längsschnittstudie wurde untersucht, ob die dreiwöchige Anwendung des SISSEL® EPIFLOW Tapes bei linearen operativen Narben mit Veränderungen des Schmerz- und Spannungsempfindens, der Narbenqualität und des individuellen Wohlbefindens verbunden ist. Die Auswertung umfasst 26 Teilnehmerinnen im Alter von 32 bis 64 Jahren mit Sectio-Narben, die zwischen drei Monten und 45 Jahren alt waren. Vor und nach der dreiwöchigen Intervention wurden die Schmerzen sowie die Spannungsgefühle mit einem spezifischen Fragebogen, die Narbenqualität mit dem POSAS 3.0 aus Patientinnen- und Fremdsicht und das Wohlbefinden mit dem WHO-5 beurteilt.

Die Tape-Anwendung erfolgte selbstständig zu Hause an fünf aufeinander folgenden Tagen pro Woche, jeweils dreimal täglich für etwa drei bis fünf Minuten nach einem vorgegebenen Anwendungsprogramm aus Zug- und Drehbewegungen am Tape, das sich an der manuellen Faszientherapie orientiert. Anschließend folgten zwei Tage Pause.

Im Vergleich der Ausgangs- und Abschlussmessung zeigten sich statistisch signifikante Verbesserungen des subjektiven Schmerz- und Spannungsempfindens, des individuellen Wohlbefindens sowie der patientenseitigen Bewertung von Optik und Gefühl der Narbe. Auch die Einzelmerkmale Farbe, Beschaffenheit, Struktur, Härte und Berührungsempfindlichkeit beurteilten die Teilnehmerinnen signifikant besser.

Die fachliche Fremdeinschätzung zeigte signifikante Verbesserungen insbesondere bei Vaskularität, Verklebungen, Festigkeit und Spannung des Narbengewebes. Die Veränderungen wurden sowohl bei jüngeren als auch älteren Narben beobachtet.

Als Begleiterscheinungen wurden vereinzelt leichtes Jucken und Hautrötungen berichtet. In Einzelfällen war die Haftung des Tapes nach dem Duschen oder dem Schwimmbadbesuch beeinträchtigt.

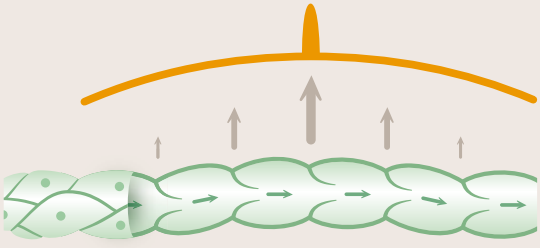
Die Ergebnisse weisen auf positive Veränderungen subjektiver und fachlich beurteilter Parameter nach der Tape-Anwendung hin. Aufgrund der kleinen Stichprobe (n=26) und der fehlenden Kontrollgruppe, ist die Aussagekraft der Ergebnisse begrenzt. Es kann zwar kein eindeutig kausaler Wirksamkeitsnachweis erbracht werden, die Ergebnisse können jedoch als deutlicher Hinweis auf eine positive Wirkung der Tape-Anwendung auf lineare Narben bewertet werden.

Für eine weitergehende Prüfung sind größere, kontrollierte, möglichst randomisierte Studien mit bspw. einem Standard-Narbenpflegeprogramm als Vergleich erforderlich. Weitere Untersuchungen könnten darstellen, ob die Tape-Anwendung auch auf andere lineare operative Narben, wie etwa nach Hüft- oder Knie-TEP oder Herzoperationen, übertragbar ist.

Zusammenfassend zeigen die vorliegenden Ergebnisse statistisch signifikante Verbesserungen verschiedener subjektiver und objektiv bewerteter Parameter des Narbengewebes nach dreiwöchiger Anwendung des SISSEL® EPIFLOW Tape. Weiterführende Untersuchungen im RCT-Design mit erweiterten Fragestellungen sind notwendig.

EPIFLOW
PRECISION TAPING

„ENTSPANNUNG" UND PRÄZISE VASODILATATION DER ENDOLTHELZELLEN DURCH DIE LIFTFUNKTION



EPIFLOW
PRECISION TAPING

SISSEL® EPIFLOW Kinesiology Tape

Gezielt Haut und Gewebe mobilisieren

- ✓ Verbessert die Verschieblichkeit und den Stoffwechsel des Gewebes
- ✓ Unterstützt bei der Eigenbehandlung des primären oder sekundären Lymphödems
- ✓ Kann Narbengewebe lockern und die Durchblutung von Narben fördern



Novacare GmbH
Bruchstraße 48
67098 Bad Dürkheim
Germany
Tel. +49 6322 98943-0

sissel.de

Wir lieben Lymphologie

... UND ENTWICKELN SIE STÄNDIG WEITER

Das Lymphologicum

- vernetzt alle beteiligten Professionen.
- fördert Wissen und Nachwuchs.
- unterstützt eine qualitätsorientierte Versorgung.
- entwickelt konkrete Projekte.
- macht die Lymphologie sichtbar und gibt ihr eine Stimme.

Fortbildungen: Campus, Summer School
Publikationen: LymphoLife, Patientenratgeber für Groß und Klein
Netzwerken: zur Optimierung der Versorgung
Unterstützung: Patientenselbstmanagement und -edukation
u.v.m.

100% lymphologisch & unabhängig

Deutsches Netzwerk
Lymphologie e.V.

lymphologicum®

info@lymphologicum.de · www.lymphologicum.de



Von Praktikern für Praktiker!

CAMPUS LYMPHOLOGICUM

Fachvorträge und Workshops:

• Das primäre Lmphödem im Fokus • Genetik in der Lymphologie • Evidenzbasierte Therapie und Neuerungen in der Versorgung • Angrenzende Krankheiten, wie pAVK, Diabetes, Adipositas und deren Zusammenhang mit dem Lymphödem • Informationen für betroffene Kinder und deren Familien mit Workshops und Netzwerktreffen für Selbsthilfegruppen.

Jetzt für den Campus 2027 anmelden!

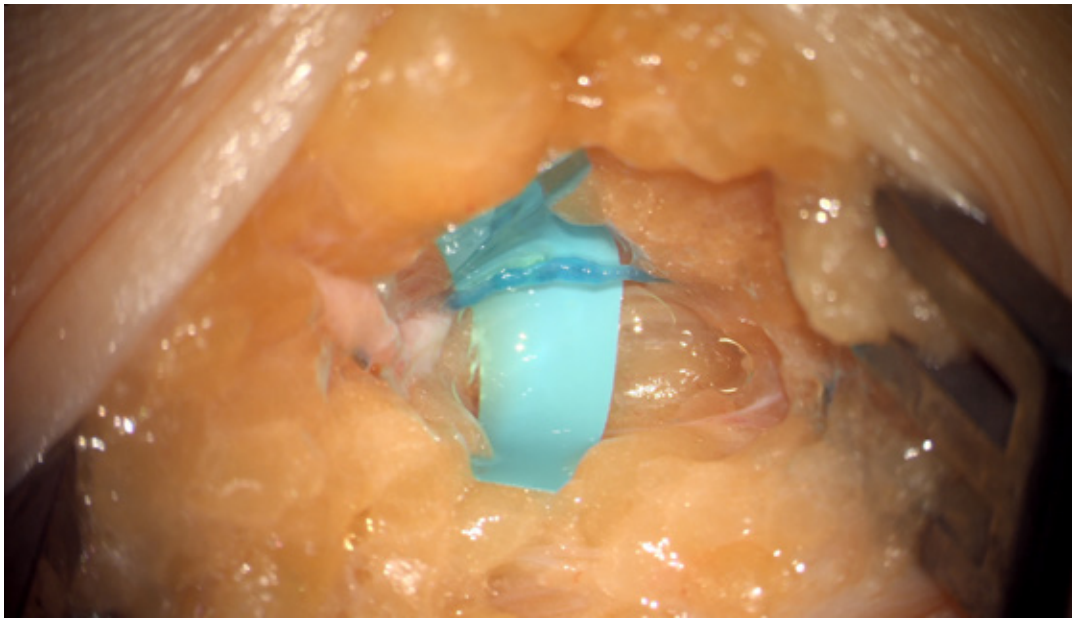
Bei Anmeldung für mehrere Personen gewähren wir Ihnen verschiedene Rabatte. Informationen dazu finden Sie unter www.lymphologicum.de/campus/kongressinformationen.

Mikrochirurgie bei einem Lymphödem

Die Standardtherapie des Lymphödems ist die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie. Diese Therapiemethode ist etabliert und kann je nach Phase unter ambulanten und/oder stationären Bedingungen durchgeführt werden.
Parallel hierzu wird seit vielen Jahren die operative Therapie von einigen wenigen Experten in Deutschland durchgeführt. Hier haben sich unterschiedliche Methoden entwickelt, welche individuell auf den Patienten abgestimmt sind. Immer häufiger berichten erfahrene Therapeuten von unerwartet positiven Entwicklungen bei Patienten nach einer mikrochirurgischen Operation. Prof. Dr. Taeger ist einer dieser Spezialisten. Er ist seit vielen Jahren operativ tätig und seit einem Jahr in unserem Referententeam.
Wir haben ihn befragt und um seine Einschätzung gebeten.

Herr Prof. Dr. Taeger, welche Möglichkeiten der Lymphchirurgie haben sich etabliert?
Die mit Sicherheit am häufigsten durchgeführte Eingriffe im Bereich der Lymphchirurgie sind der freie vaskularisierte Lymphknotentransfer (VLNT) und die Anlage von lymphovenösen Anastomosen (LVA). Als neu eingeführte Variante der LVA ist die Lymphknoten-zu-Venen-Anastomose (LNTVA) zu nennen.

Beide Verfahren gehen mit bestimmten Vor- und Nachteilen einher: Der VLNT hat den Vorteil, dass – wenn der Eingriff erfolgreich durchgeführt wurde – ein Versagen der transferierten Lymphknoten sehr unwahrscheinlich ist. Nachteilig ist, dass es bis zu 2 Jahren dauern kann, bis die Lymphknoten ihre Wirkung zeigen. Zudem muss darüber aufgeklärt werden, dass es – trotz Vorsichtsmaßnahmen wie etwa dem reverse lymphatic mapping (hier werden die zu schonenden und die sicher zu entnehmenden Lymphknoten markiert) – nicht 100%ig ausgeschlossen werden kann, dass durch die Entnahme von Lymphknoten ein neues Lymphödem provoziert wird.
Die Anlage von LVAs hat in den letzten Jahren aufgrund der technischen Fortschritte und der damit einhergehenden besseren Ergebnissen zunehmend an Bedeutung gewonnen und gilt heutzutage als first-line-Therapie, sofern die notwendigen Voraussetzungen für derartige Eingriffe gegeben sind. Hier wurden sehr große Fortschritte im Bereich der Operationsmikroskope, der Bildgebung – wie zum Beispiel Indocyaningrün- Fluoreszenbildbangiographie oder der Lymph-Kernspintomographie – und des Mikroinstrumentariums erzielt.

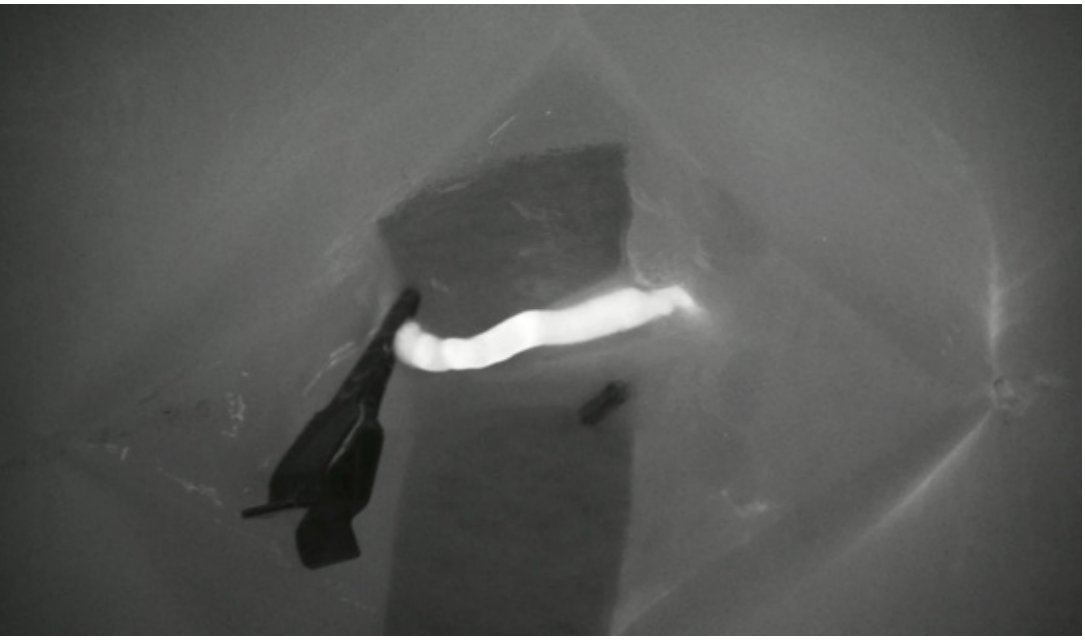


Davon profitiert neben der besseren Planbarkeit der Eingriffe vor allem die Qualität der angelegten Anastomosen, also die durch den Chirurgen angelegten Verbindungen winzigster Lymphbahnen und Venolen. Dadurch kann die Lymphe wieder ungehindert in den Blutkreislauf eingeleitet werden, man kann oft schon am Folgetag der Operation erste Verbesserungen des Lymphödems erkennen.

Der Eingriff ist in der Regel deutlich kürzer und somit auch weniger belastend für den Patienten im Vergleich zum VLNT. Nachteilig ist, dass man für die Anlage von LVAs auf das Vorhandensein Lymphgefäßen angewiesen ist und diese Verbindungen auch nicht bei jedem Patienten dauerhaft funktionieren. Sofern die Lymphgefäße noch bis z.B. den Leistenlymphknoten in Kontinuität erhalten sind, ist die Lymphknoten-zu-Venen-Anastomose eine sehr effektive neuere Methode. Bei diesem Verfahren wird eine Perforation im Bereich eines geeigneten Lymphknotens gesetzt an diese Öffnung eine Vene unter dem Operationsmikroskop anastomosiert. Mit diesem Verfahren können nicht nur die betroffenen Extremitäten, sondern in ausgewählten Fällen auch PatientInnen mit Genitallymphödem behandelt werden.

Welche Patienten kommen für eine operative Therapie in Frage?
Solange das Lymphödem dellbar ist, kann man beim sekundären Lymphödem in aller Regel davon ausgehen, dass auch noch vitale Lymphbahnen vorhanden sind. Das ist eine der Grundvoraussetzungen für die Anlage von LVAs wie auch LNTVAs und sicherlich auch für die Effektivität beim VLNT von Vorteil. Beim primären Lymphödem ist die Sachlage komplexer, hier veranlasse ich zunächst immer eine Bildgebung mittels Lymph-MRT und entscheide dann anhand der vorliegenden Anatomie, ob ein derartiger Eingriff zielführend erscheint.

Leider hält sich in der Ärzteschaft und bei den Therapeuten weiterhin das Gerücht, dass man so lange alleinig eine konservative Therapie durchführt, bis diese kaum oder keinen Effekt mehr zeigt. Erst dann scheint die Vorstellung beim Lymphchirurgen sinnvoll. Gerade das Gegenteil ist aber richtig: Je früher der Patient mit chronischem Lymphödem einen lymphchirurgi-



schen Eingriff durchführen lässt, desto mehr Erfolgsaussichten bestehen für einen dauerhaften Erfolg. Unsere Lymphbahnen verhalten sich analog unseren Arterien. Durch Schädigung des Lymphabflusses, durch zum Beispiel einen Tumoreingriff mit Lymphknotenentnahme, geraten die darunter liegenden abhängigen Lymphbahnen unter Druck, da sie weiter durch persistaltische Kontraktionen Lymhe Richtung körpernah abtransportieren. Dies dann aber gegen einen Widerstand im Bereich der ehemaligen Tumoroperation. Bei der arteriellen Hypertonie kann man durch Einnahme von Medikamenten den Hochdruck regulieren. Bei Lymphbahnen haben wir diese Option leider nicht, sie gehen schrittweise zu Grunde und verschließen sich. Somit ist es von deutlichem Vorteil, einen rekonstruktiven Eingriff möglichst zeitnah nach Eintreten des Lymphödems zu überdenken. Das sollte aus meiner Sicht aber nicht dazu führen, direkt nach Auftreten eines Lymphödems eine Operation zu planen. Durch eine frühzeitig eingeleitete adäquate konservative Therapie und die Selbstheilungskräfte des Körpers kann in den allermeisten Fällen eine Chronifizierung eines Lymphödems verhindert werden. Besteht das Lymphödem aber über ein Jahr hinweg sollte zeitnah über lymphchirurgische Eingriffe nachgedacht werden. Unabhängig davon hat sich gezeigt, dass ein deutliches Übergewicht mit einem Body-Mass-Index über 30 einem dauerhaften Erfolg sehr oft entgegensteht.

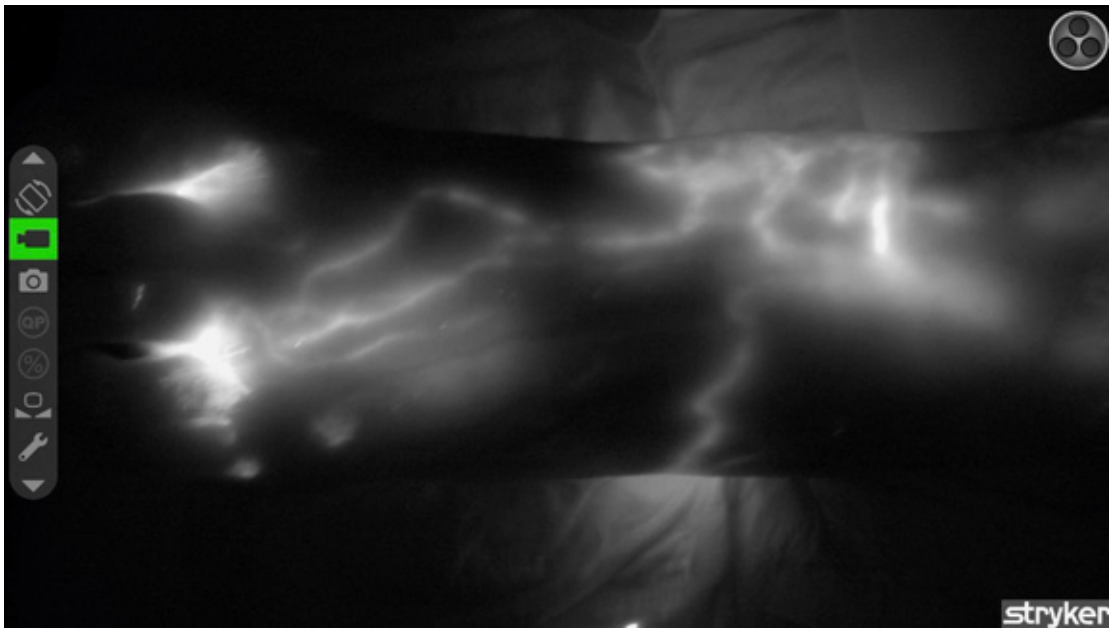
Was kann Patienten angeboten werden, bei denen das Lymphödem nicht mehr dellbar ist?

In diesen Fällen wird ja in der Regel immer die Fibrosierung für diesen Zustand verantwortlich gemacht. Diese spielt tatsächlich zunächst nur eine untergeordnete Rolle. Es ist das durch das chronische Lymphödem vermehrt eingelagerte Fettgewebe, das dann für das Volumen verantwortlich ist. Und das ist die gute Nachricht! Anders als Fibrosierungen ist Fettgewebe einer operativen Therapie sehr gut zugänglich: Mittels Liposuktion (Fettabsaugung) kann überschüssiges Fettgewebe effektiv entfernt werden. Allerdings gilt auch hier, dass damit nicht bis zur letzten Minute gewartet werden sollte. Es kommt nämlich – und das ist je nach Patient teils sehr unterschiedlich – im weiteren Verlauf dann zusätzlich zur zunehmenden Fibrosierung, was wiederum die Liposuktion deutlich weniger effektiv machen kann.

Die Angst, man würde durch eine Fettabsaugung wertvolle Lymphgefäße schädigen, ist bei gewissenhaftem Vorgehen unbegründet. In diesen ausgeprägten Stadien sind in aller Regel sämtliche Lymphgefäße in der betroffenen Extremität unterbrochen/verschlossen. Natürlich muss das vor einer geplanten Fettabsaugung im Vorfeld mittels z.B. Lymph-MRT verifiziert werden. Ein besonderer Nebeneffekt: Durch eine fachgerecht durchgeführte Liposuktion können sich Lymphgefäße zu teilen sogar regenerieren, was dann im weiteren Verlauf rekonstruktive Verfahren erst wieder möglich bzw. effektiv macht.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Das ist eine sehr schwer pauschal zu beantwortende Frage. Eigentlich kann das nur jeder Chirurg für sein Patientengut selbst beantworten. In meinen Nachuntersuchungen hat nur ein kleiner Prozentsatz nicht von den Operationen dauerhaft profitiert. Allerdings muss man wissen, dass viele Patienten mehrere Eingriffe benötigen, um einen dauerhaften Effekt zu erreichen, teils müssen Verfahren gewechselt und auch eskaliert werden. Unabhängig davon: Eine zum Beispiel erfolgreich angelegte LVA kann ein Leben lang funktionieren und sich die

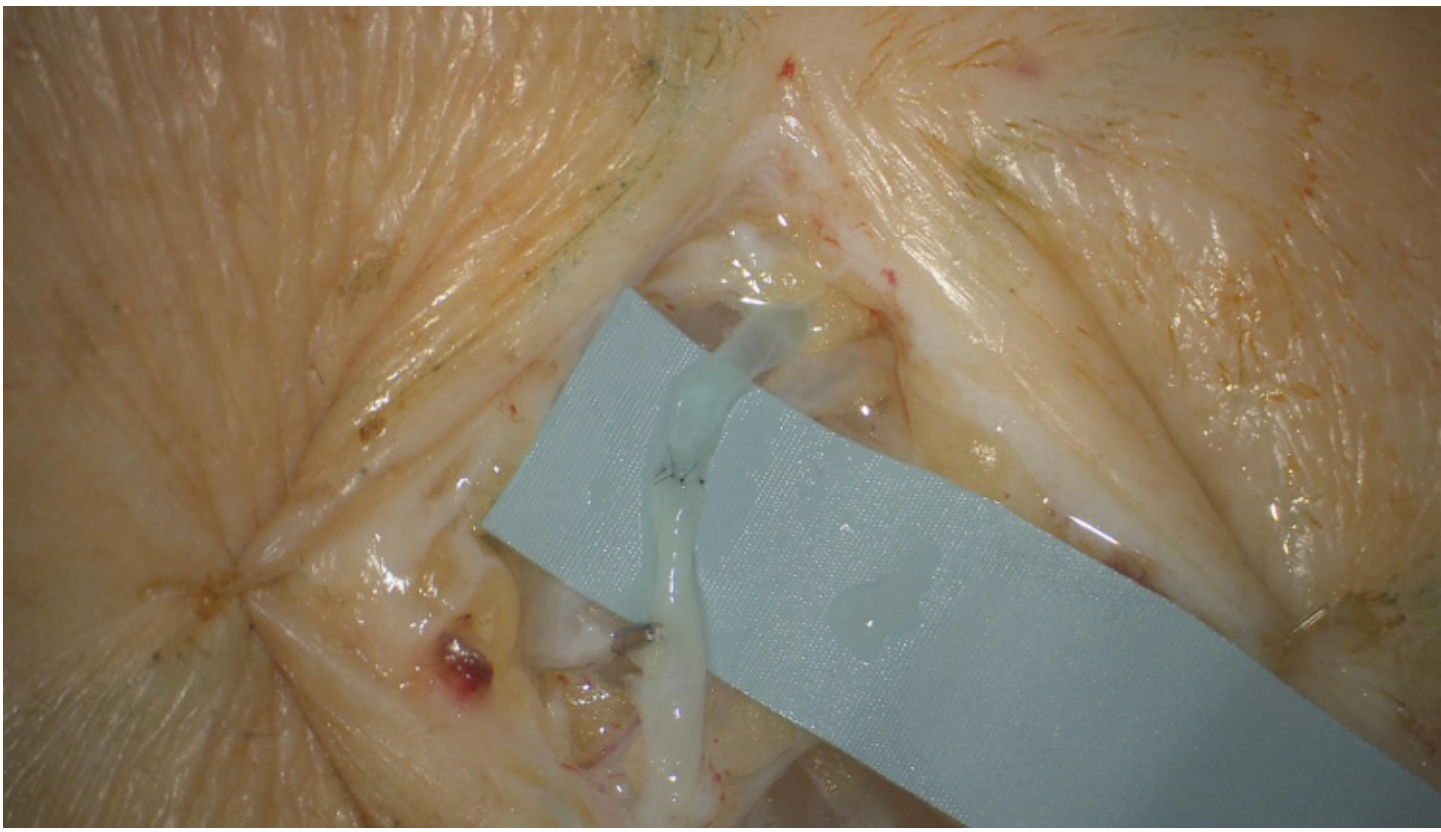


betroffene Extremität dennoch verschlechtern, da schlichtweg an einer anderen Stelle sich z.B. ein weiteres Lymphgefäß als typischer Verlauf eines chronischen Lymphödems verschlossen hat.

Ein oft unterschätzter Nebeneffekt: Auch wenn sich bei manchen Patienten keine erfolgreiche Volumenreduktion der betroffenen Extremität nach einem Eingriff einstellt, so reduzieren rekonstruktive Verfahren nachweislich die Erysipelraten.

Liposuktionen bei chronisch-verfettetem Lymphödem sind teils sehr effektiv, man muss aber auch hier wissen, dass diese Eingriffe nicht von einer konservativen Therapie befreit. Diese kann aber im Verlauf in vielen Fällen zumindest reduziert werden. Mein Rat an Patienten ist, nur Kollegen aufzusuchen, die sich bekanntermaßen sehr ernsthaft mit der Materie beschäftigen, sehr gut mit den konservativen Maßnahmen vertraut sind und ihnen eine exzellente Ausrüstung zur Verfügung steht. Operiert in einer Einrichtung ein Kollege – hat also viel Erfahrung und Exposition – oder wird ein ganzes großes Team vorgehalten, die im Wechsel solche Eingriffe durchführen? Begleitet der Operateur auch die Nachbehandlung? Das wären für mich persönlich sehr wichtige Punkte. One Team – one patient! Indizieren, operieren, visitieren und nachkontrollieren – am besten alles aus einer Hand.

Welche Bedeutung hat die konservative Therapie?
Eine ganz Entscheidende! Die operative Therapie soll vornehmlich, wie oben erwähnt, die konservative Therapie effektiver machen. Man kann Patienten mit chronischem Lymphödem nicht heilen. Wenn man aber alle Register zieht, kann man gemeinsam sehr gute und dauerhaft stabile Ergebnisse erreichen.





Zur Person
Prof. Taeger verfügt über eine ausgewiesene Expertise für körperformende Eingriffe und gehört für den Bereich der Lymphchirurgie zu den landesweit führenden Experten auf diesem Gebiet. Außerdem trägt er als besondere Zusatzqualifikation den Titel »Handchirurgie«.

Seine Universitätslaufbahn absolvierte er an den Universitätskliniken Heidelberg, Erlangen und Regensburg. Er habilitierte sich im Fach Plastische Chirurgie und wurde aufgrund seiner besonderen wissenschaftlichen Qualifikationen vorzeitig zum außerplanmäßigen Professor bestellt.

Seit 2021 hat Prof. Taeger den Titel Top Mediziner der Focus Ärzteliste im Bereich Lip- und Lymphödem, seit 2022 zusätzlich durchgehend Plastische Wiederherstellungschirurgie und seit 2025 zusätzlich durchgehend im Bereich Fettabsaugung erhalten.

Adipositas ist mehr als eine Frage des Gewichts

Wenn medizinische Versorgung alltagstauglich sein muss



Adipositas ist keine Frage von mangelnder Disziplin, sondern eine komplexe, chronische und häufig rezidivierende Erkrankung mit vielen Ursachen Genetische Veranlagung, einschneidenden Lebensereignisse, soziale Faktoren, psychische Belastungen, Bewegungsbarrieren und körperliche Begleiterkrankungen greifen oft ineinander. Moderne Leitlinien betonen deshalb, dass Adipositas nicht allein über das Körpergewicht oder den BMI verstanden werden darf, sondern im Zusammenhang mit Begleiterkrankungen, Funktionseinschränkungen, Lebensqualität und Teilhabe betrachtet werden muss.

Wie sehr dies den Alltag eines Menschen prägen kann, zeigt die Geschichte eines Lagermanagers, der seit seiner Kindheit mit starkem Übergewicht lebt.

Schon als Kind und Jugendlicher war er nicht schlank. In seiner Familie gab es eine deutliche Vorbelastung mit Adipositas. Trotz aller Herausforderungen versuchte er gegenzusteuern und machte Sport. Doch das Leben hinterließ Spuren. Eine wichtige emotionale Stütze war sein Großvater. Als dieser im Jahr 2006 verstarb, verlor er nach eigenen Worten „den Boden unter den Füßen". In der Folge nahm sein Gewicht immer weiter zu.

Sein Umfeld begegnete ihm mit Akzeptanz und Unterstützung. Gleichzeitig führte genau das auch dazu, dass die gesundheitliche Dringlichkeit lange nicht im Vordergrund stand. Erst mit den zunehmenden körperlichen Schwierigkeiten wurde klar, wie ernst die Situation war. Ab 2018 kam es vermehrt zu Entzündungen im Bauch- und Beinbereich. Der Wendepunkt war eine schwere Sepsis und ein erster Aufenthalt in einer Lymphklinik. Die Situation war dramatisch: Lymphflüssigkeit trat aus dem Bauchraum aus.

Gerade bei schwerer Adipositas kann das Lymphsystem zusätzlich belastet werden. Studien zeigen, dass ausgeprägte Adipositas mit einer verbesserten Lymphtransportkapazität, chronischen Ödemen, Hautveränderungen, erhöhter Infektanfälligkeit und funktionellen Einschränkungen verbunden sein können. Bei sehr hohem BMI wird in der Literatur auch von adipositasassoziierter lymphatischer Dysfunktion oder „obesity-induziertem Lymphödem" gesprochen. Insbesondere bei großen Fettgewebs- und Hautüberschüssen, etwa im Bauch- oder Oberschenkelbereich, können sogenannte massive einzelne Lymphödeme bzw. pannikulusassoziierte Ödeme entstehen. Diese können die Mobilität massiv einschränken, Hautfaltenentzündungen begünstigen und die Versorgung mit Kompression technisch erheblich erschweren.

Zwar brachten die stationären Aufenthalte immer wieder Verbesserungen, doch ein zentrales Problem blieb ungelöst: die Versorgung des Bauches mit geeigneter Kompression. Keine Kompressionsversorgung war so umsetzbar, dass sie diesen Bereich adäquat und alltagstauglich versorgen konnte. Die Folge: wiederkehrendes Erysipel seit 2018, massive Lymphzysten im Bauchbereich und eine starke körperliche Einschränkung.

Bei lymphologischen Erkrankungen ist Kompression ein zentraler Bestandteil der konservativen Therapie. Leitlinien und internationale Konsensuspapiere beschreiben die Kompression neben Hautpflege, Bewegung, Entstauungstherapie, gegebenenfalls manueller Lymphdrainage und Selbstmanagement als tragende Säule der komplexen physikalischen Entstauungstherapie. Ihr Nutzen hängt jedoch entscheidend davon ab, dass sie individuell angepasst, medizinisch sicher, praktisch handhabbar und im Alltag tatsächlich umsetzbar ist.

Besonders relevant ist dies auch im Hinblick auf wiederkehrende Hautinfektionen. Chronische Ödeme und Lymphödeme erhöhen das Risiko für Erysipele bzw. Zellulitiden deutlich. Eine randomisierte kontrollierte Studie im *New England Journal of Medicine* zeigte, dass eine konsequente Kompressionstherapie bei Patientinnen und Patienten mit chronischem Beinödem und wiederkehrender Zellulitis angewendet das Rückfallrisiko deutlich senken kann: In der Kompressionsgruppe kam es bei 15 % zu einem Rezidiv, in der Kontrollgruppe bei 40 %. Diese Daten unterstreichen, dass Kompression nicht nur entstauend wirkt, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Infektionsprophylaxe leisten kann – vorausgesetzt, sie ist tragbar, alltagstauglich und wird regelmäßig genutzt.

Zurück zum Patienten, hält dieser als Lagermanager seinen Berufsalltag aufrecht, doch der Preis ist hoch: Nach der Arbeit

kann er sich kaum noch bewegen. Besonders belastend ist, dass er sich über lange Zeit medizinisch weitgehend allein gefühlt hat. Wo es eigentlich ein engmaschiges, interdisziplinäres Versorgungskonzept bräuchte, erlebte er häufig Versorgungslücken.

Dabei wird an seinem Fall deutlich, was gute medizinische Betreuung bei Adipositas und lymphologischen Begleiterkrankungen leisten muss: Sie darf nicht nur theoretisch richtig sein, sondern muss praktisch funktionieren. Kompression muss wirken – aber auch anziehbar sein. Sie müssen sicher sitzen, den betroffenen Körperbereich erfassen, Hautfalten berücksichtigen, Rutschen und Einschnürungen vermeiden und Betroffene nicht zusätzlich stigmatisieren.

Gerade bei komplexen Körperformen, sehr großen Umfängen oder Bauch- und Genitalödemen reichen Standardlösungen häufig nicht aus. Leitlinien und Expertendokumente betonen deshalb die Bedeutung maßgefertigter Versorgungen, flachgestrickter Materialien, individuell konstruierter Kompressionssysteme, adaptiver Kompressionshilfen, Anziehhilfen und einer wiederholten Schulung der Betroffenen. Medizinisch entscheidend ist nicht allein der theoretische Kompressionsdruck, sondern ob die Versorgung korrekt angelegt werden kann, über Stunden stabil bleibt und von den Betroffenen im Alltag akzeptiert wird.



Wenn eine Versorgung nicht selbstständig angelegt werden kann, entsteht nicht nur ein funktionelles Problem, sondern auch Abhängigkeit. In seinem Fall verschärfte sich diese Situation zusätzlich dadurch, dass seine Frau selbst an Multipler Sklerose erkrankt ist. Damit wird Kompression nicht nur zu einer medizinischen, sondern auch zu einer sozialen und alltagspraktischen Frage.

Dennoch ist seine Geschichte nicht nur von Belastung geprägt, sondern auch von großer Stärke. Er hat bereits stark abgenommen: von 295 auf 245 Kilogramm. Sein Ziel ist klar: weiter reduzieren, medizinisch sinnvoll begleitet werden, langfristig eine operative Entfernung des überschüssigen Bauchgewebes und eine anschließende Straffung ermöglichen.

Nach aktueller Leitlinienlage sollte die Behandlung von Adipositas multimodal erfolgen: mit Ernährungstherapie, Bewegungstherapie, Verhaltenstherapie, Behandlung von Begleiterkrankungen und gegebenenfalls medikamentöser oder bariatrisch-metabolischer Therapie. Neue Studien zu GLP-1-Rezeptoragonisten und dualen Inkretintherapien zeigen relevante Gewichtsreduktionen bei Menschen mit Adipositas. Diese Therapien ersetzen jedoch nicht die lymphologische Versorgung. Gerade bei bestehendem Lymphödem, chronischem Ödem, Hautkomplikationen oder wiederkehrenden Infektionen müssen Gewichtsmanagement, Kompression, Hautpflege, Bewegung, Infektionsprophylaxe und gegebenenfalls chirurgische Optionen gemeinsam erdacht werden.

Aktuell hat er erneut mit Weight Watchers begonnen und weiter entschlossen an seiner Gesundheit gearbeitet. Sein Wunsch ist nachvollziehbar und elementar: wieder mehr am Leben teilnehmen zu können. Sich nach der Arbeit noch bewegen können. Mehr Unabhängigkeit im Alltag zurückgewinnen. Nicht auf Hilfe angewiesen sein, wenn es um die eigene Versorgung geht. Bei Erhalt seiner für Ihn nun passenden Versorgung stieg seine Lebensqualität und Hoffnung diesmal sein Ziel zu erreichen an.

Der Fall zeigt eindrücklich, dass Adipositas nicht isoliert, betrachtet werden darf. Es geht nicht nur um Gewichtsreduktion, sondern um Lebensqualität, Teilhabe, Selbstständigkeit und passgenaue medizinische Versorgung. Gerade bei Menschen mit komplexen lymphologischen und adipositasassoziierten Krankheitsbildern braucht es individuelle Versorgungslösungen, funktionierende Kompression, interdisziplinäre Zusammenarbeit und ein Gesundheitssystem, das die Betroffenen nicht allein lässt.

Adipositas ist eine chronische Erkrankung. Lymphödeme und chronische Ödeme können diese Erkrankung zusätzlich verstärken und den Alltag massiv einschränken. Aber mit der richtigen medizinischen Begleitung, realistischen Therapiezielen, wirksamer und praktischer Kompression sowie einem wertschätzenden, nicht stigmatisierenden Versorgungskonzept können Wege zurück in einen selbstbestimmten Alltag entstehen.

Katrin Gröber
Fachlehrerin für Manuelle Lymphdrainage
Medical Advisor bei Thuasne Deutschland GmbH

Kongressberichte

CAMPUS 2026
Innovation als goldener Schlüssel

Am 20. und 21. März 2026 verwandelte sich der beschauliche Ort Kelsterbach bei Frankfurt erneut in das Epizentrum der Lymphologie.

Insgesamt 260 Teilnehmer – ein bunter Mix aus Industrie, Therapie-Assen, Versorgungs-Profis, Medizin-Koryphäen und engagierten Patient*innenverbänden – versammelten sich in dem Fritz-Treutel-Haus.

Das Motto **„Innovation als goldener Schlüssel".**

Premiere mit Herz
Dieses Jahr gab es ein „First Date": Der Lymphselbsthilfe Tag der Deutschen Lymphselbsthilfe e.V. erfolgte im Rahmen des Campus. Statt bloßem Beisitzen wurde hier gemeinsam mit den Betroffenen in Workshops ordentlich „gewerkelt". Es wurde diskutiert, gelacht und festgestellt: Innovation passiert nicht nur im Labor, sondern vor allem im Miteinander.







Natürlich kam der fachliche Deep-Dive nicht zu kurz. Wir haben einen Blick auf die neuesten diagnostischen Wunderwaffen und operativen Finessen, sowie aktuelle Versorgungsinnovationen geworfen.

Blick über den Tellerrand
Wer dachte, wir bleiben nur bei der Lymphe, der irrte. In den Fachworkshops wagten wir den mutigen Blick in die Nachbarschaft:

- Postoperative Versorgung & Wundtherapie: Weil ein guter Heilungsverlauf kein Zufall ist.
- Kommunikation mit Kostenträgern: Ein Kurs in „Diplomatie für Fortgeschrittene" und wie man Paragraphen tanzt.
- Rechtliche Aspekte: Damit wir mit einem Bein in der Innovation und mit keinem im Gefängnis stehen.

Zwei Tage Kelsterbach haben gezeigt: Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist kein leeres Modewort, sondern funktioniert – vor allem, wenn alle an einem Strang ziehen.

Schon jetzt vormerken der nächste Campus findet am 05.03. + 06.03.2027 in Kelsterbach statt!!!

Alle Informationen unter **www.lymphologicum.de**

---

68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie (DGPL)
Weimar, 09.–12. September 2026

Die 68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie (DGPL) setzte in diesem Jahr ein deutliches Zeichen: Die Lymphologie gewinnt weiter an fachlicher Tiefe, struktureller Modernisierung und interdisziplinärer Sichtbarkeit. Rund 1000 Teilnehmer kamen vom 09. bis 12. September 2026 nach Weimar, um sich im modernen Kongresszentrum über aktuelle Entwicklungen und klinische Innovationen auszutauschen.



Breites wissenschaftliches Programm und starke lymphologische Präsenz
Die Tagung bot ein umfangreiches wissenschaftliches Programm mit zahlreichen Sitzungen, aktuellen Vortragsthemen und praxisorientierten Workshops. Besonders hervorzuheben ist die große Bandbreite lymphologischer Themen, die von Grundlagen der Lymphgefäßphysiologie über moderne Diagnostik bis hin

zu therapeutischen Konzepten der komplexen physikalischen Entstauungstherapie (KPE) reichte. Auch das Lymphologic-Referententeam war erneut stark vertreten und trug mit vielen Beiträgen, Workshops und Diskussionsformaten maßgeblich zur inhaltlichen Qualität des Kongresses bei.

Neuerungen und besondere Höhepunkte

- **Ausgebuchte Industrieausstellung:** Die begleitende Ausstellung zeigte eindrucksvoll die Innovationskraft der Branche. Die Hersteller präsentierten neue Kompressionsmaterialien, digitale Therapiebegleiter und diagnostische Systeme.
- **Modernes Kongresszentrum:** Die Veranstaltungsräume in Weimar überzeugten durch moderne Technik, klare Struktur und ideale Bedingungen für den wissenschaftlichen Austausch.
- **Refresherkurs KPE – erfolgreich zurück:** Erstmals seit mehreren Jahren wurde wieder ein Refresherkurs zur Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie angeboten – mit großem Erfolg und hoher Nachfrage.
- **Discover Lymphology – Programm für junge Therapeuten:** Ein neues Tagesformat richtete sich gezielt an den therapeutischen Nachwuchs. Mit interaktiven Sessions, Fallbesprechungen und Expert Runden wurde ein zeitgemäßes Lernumfeld geschaffen, das die nächste Generation lymphologischer Fachkräfte stärkt.
- **Ausgebuchte Abendveranstaltungen:** Die gesellschaftlichen Programmpunkte boten Gelegenheit für den kollegialen Austausch, aktive Netzwerkbildung und waren vollständig ausgebucht.



Ausblick: 69. Jahreskongress der DGPL in Köln

Die DGPL setzt ihren Modernisierungskurs fort. Bereits jetzt lohnt es sich, den Termin der nächsten Jahrestagung vorzumerken: **29. September – 2. Oktober 2027 in Köln.**

Summer School 2026

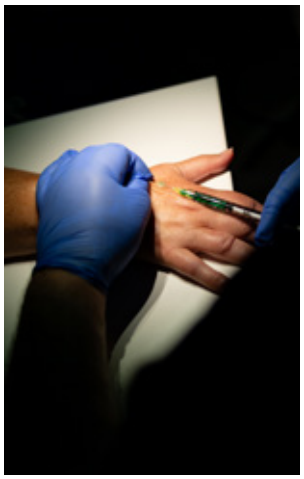
Vom 27. bis 30. August 2026 fand am Berlin Institute of Health at Charité (BIH) die 3. Summer School Lymphologie statt. Unter der Schirmherrschaft des Lymphologicum e. V. brachte sie erneut jungen medizinischen Nachwuchs mit einem interdisziplinären Mentorenteam zusammen. Organisiert wurde das Format wie bereits seit seiner Premiere 2024 von René Hägerling, Thomas Künzel und Henry A. Schulze.
An drei intensiven Veranstaltungstagen zeigte sich die große Bandbreite moderner Lymphologie: von Anatomie, Physiologie und Genetik über unterschiedliche Ödemerkrankungen und vaskuläre Anomalien bis zu klinischer Untersuchung, moderner Bildgebung und konservativer Therapie. Wissenschaftliche Grundlagen, klinische Einordnung und praktische Anwendung wurden dabei konsequent miteinander verbunden.

Ein besonderes Highlight war die ICG-Lymphangiographie mit Jean-Paul Belgrado. Oberflächliche Lymphgefäße und Transportvorgänge wurden sichtbar und die Auswirkungen manueller Interventionen konnten unmittelbar am dargestellten lymphatischen System beobachtet werden. Ebenso prägend waren die Patientenkurse: selbst untersuchen, Befunde gemeinsam diskutieren und unmittelbar von Menschen mit lymphologischen und vaskulären Erkrankungen lernen.

Auch die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) nahm ihren festen Platz ein. Mit Thomas Künzel, Katarina Ilić und Henry A. Schulze waren hier drei Fachlehrkräfte beteiligt, die auch für die Lymphologic GmbH tätig sind. Sie vermittelten theoretische und praktische Inhalte rund um KPE, Manuelle Lymphdrainage und lymphologische Kompressionsbandagierung.

Genau dieses Zusammenspiel prägt die Summer School: Wissenschaft trifft klinische Erfahrung, Diagnostik auf Therapie und unterschiedliche Professionen auf die Perspektive der Betroffenen. Nachwuchsförderung bedeutet dabei mehr als reine Wissensvermittlung – sie schafft Zugänge, weckt Neugier und macht Lymphologie im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar.









Fort- und Weiterbildung

Anmeldung unter
www.lymphologic.de



Zertifikatsweiterbildung Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

Ihre Qualifikation für eine wirksame Entstauungstherapie – praxisnah, fundiert und abrechenbar

Die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE) zählt heute zu den anerkannten Standardverfahren in der physikalischen Therapie. Ob bei primären oder sekundären Lymphödemen, nach onkologischen Eingriffen oder in der neurologischen Rehabilitation – die KPE eröffnet vielfältige Behandlungsmöglichkeiten in unterschiedlichsten Fachbereichen.

Was Sie erwartet: Theorie trifft Praxis

In unserer vierwöchigen Weiterbildung lernen Sie weit mehr als nur Handgriffe: Sie erwerben fundiertes Wissen über das Lymphgefäßsystem und wenden es direkt auf reale Krankheitsbilder an.

Von Anfang an steht der Praxisbezug im Mittelpunkt.

Unter Anleitung erfahrener Dozenten entwickeln Sie systematische Behandlungsansätze – individuell, logisch und wirksam.

Kursinhalte im Überblick

- Anatomie & Physiologie des Lymphgefäßsystems
- Allgemeine & spezielle Pathophysiologie
- Aktuelle lymphologische Erkenntnisse
- Erlernen und Kombinieren aller manuellen Grund- und Spezialgriffe
- Aufbau individueller Behandlungsstrategien für unterschiedliche Ödemformen
- Intensives Training praxisnaher Kompressionsbandagierung
- Patientenvorstellungen zur direkten Anwendung
- Rechtssichere Umsetzung gemäß aktueller Heilmittelrichtlinie

Modern lernen mit E-Learning

Seit 2020 ergänzen multimediale Lernmodule mit Videos, Animationen und Selbsttests unser Präsenzangebot – jederzeit verfügbar, jederzeit wiederholbar, aber nicht verpflichtend.

Teilnahmevoraussetzung

Zugelassen sind:

- Staatlich geprüfte Masseure und medizinische Bademeister
- Krankengymnasten und Physiotherapeuten

Dauer und Abschluss

- 180 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
- Wahlweise
  - Kompaktkurs (4 Wochen)
  - Modulvariante (2 Wochen Basiskurs + 2 Wochen Therapiekurs)
- Abschlussprüfung & Zertifikat – berechtigt zur Abrechnung mit Kostenträgern

Kursgebühr: 1.575,00 €

Inklusive Lehrbuch, Skript, Kompressionsmaterial, E-Learning
Keine versteckten Zusatzkosten

Als zertifiziertes Schulungsunternehmen (AZAV/AZWV) sind wir berechtigt, Bildungsgutscheine der Agenturen für Arbeit sowie Prämiengutscheine anzunehmen.

CERTQUA

Fortbildungspunkte: 170

Termine:

Aachen / Würselen	04.10. bis 29.10.2027
Aalen	27.09. bis 22.10.2027
Arnstadt	1. Teil: 18.01. bis 29.01.2027 2. Teil: 22.02. bis 05.03.2027
Aschaffenburg	02.08. bis 27.08.2027
Augsburg	02.08. bis 27.08.2027
Bad Laer	18.10. bis 12.11.2027
Bad Windsheim	18.10. bis 12.11.2027
Bad Wörishofen	05.04. bis 30.04.2027 11.10. bis 05.11.2027
Bestwig	04.10. bis 29.10.2027
Bochum	1. Teil: 14.04. bis 25.04.2027 2. Teil: 16.06. bis 27.06.2027 1. Teil: 23.08. bis 03.09.2027 2. Teil: 22.11. bis 03.12.2027
Chemnitz	06.09. bis 01.10.2027
Coburg	30.03. bis 23.04.2027 11.10. bis 05.11.2027
Darmstadt	31.05. bis 25.06.2027 04.10. bis 29.10.2027 15.11. bis 10.12.2027
Düsseldorf	Teil 1: 08.03. bis 19.03.2027 Teil 2: 19.04. bis 30.04.2027
Erfurt	05.04. bis 30.04.2027 02.08. bis 28.08.2027
Frankfurt	01.02. bis 26.02.2027
Frankfurt (zweigeteilter Kurs)	1. Teil: 07.12. bis 18.12.2026 2. Teil: 11.01. bis 22.01.2027
Friedrichshafen	05.04. bis 30.04.2027
Fulda	04.10. bis 29.10.2027
Hamburg	05.04. bis 30.04.2027 04.10. bis 29.10.2027
Höxter	27.09. bis 22.10.2027
Jena	15.11. bis 10.12.2027
Köln	1. Teil: 20.01. bis 31.01.2027 2. Teil: 03.03. bis 14.03.2027 1. Teil: 07.04. bis 18.05.2027 2. Teil: 26.05. bis 06.06.2027 1. Teil: 28.07. bis 08.08.2027 2. Teil: 08.09. bis 19.09.2027 1. Teil: 13.10. bis 24.10.2027 2. Teil: 24.11. bis 05.12.2027
Leipzig	27.09. bis 22.10.2027
Münster	04.10. bis 29.10.2027
Nürnberg	05.04. bis 30.04.2027 04.10. bis 29.10.2027
Potsdam	18.01. bis 12.02.2027

Weitere Termine auf der nächsten Seite.

Weitere Termine Zertifikatsweiterbildung
Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)

Ravensburg	25.10. bis 19.11.2027
Rheine	1. Teil 08.03. bis 19.03.2027 2. Teil 10.05. bis 21.05.2027 04.10. bis 29.10.2027
Regensburg	01.03. bis 25.03.2027 09.08. bis 03.09.2027
Saarbrücken	1. Teil 26.04. bis 07.05.2027 2. Teil 09.08. bis 20.08.2027
Schwandorf	02.08. bis 27.08.2027
Seesen	06.09. bis 24.09.2027
St. Ingbert	1. Teil 18.01. bis 29.01.2027 2. Teil 08.03. bis 19.03.2027 1. Teil 11.10. bis 22.10.2027 2. Teil 22.11. bis 03.12.2027
Stuttgart	08.11. bis 03.12.2027
Waldenburg	05.04. bis 30.04.2027 04.10. bis 29.10.2027
Würzburg	1. Teil: 19.04. bis 30.04.2027 2. Teil: 21.06. bis 02.07.2027

Refresher-Kurs Komplexe Physikalische Entstauungstehrapie (KPE)

Ihr Update für Praxis, Wissen und Sicherheit

Sie haben vor einigen Jahren die Zertifikatsweiterbildung MLD/ KPE abgeschlossen und möchten Ihre Kenntnisse auffrischen? Dann ist unser Refresher-Kurs genau das Richtige: kompakt, praxisnah und auf dem aktuellen Stand der Lymphologie. Besprechen Sie konkrete Behandlungsfälle, frischen Sie Ihr Wissen gezielt auf und erhalten Sie wertvolle Impulse für den Arbeitsalltag.

Kursinhalte im Überblick

- Neues aus der ambulanten Lymphologie
- Aktuelle Fachveröffentlichungen
- Rationelles Arbeiten in der freien Praxis
- Praxisfreundliche Kompressionstechniken (Arm/Bein)
- Dokumentation auf den Punkt
- Diskussion individueller Fallbeispiele

Teilnahmevoraussetzung

Abgeschlossene Zertifikatsweiterbildung MLD / KPE

Dauer

15 Unterrichtseinheiten (1,5 Tage)

Kursgebühr: 280,00 €

Inklusive Kompressionsmaterial

Fortbildungspunkte: 15

Termine:

Bochum	Fr 05.03. + Sa 06.03.2027
Darmstadt	Fr 26.02. + Sa 27.02.2027
Düsseldorf	Fr 29.01. + Sa 30.01.2027
Köln	Sa 12.06. + So 13.06.2027
Konstanz	Do 11.03. + Fr 12.03.2027
St. Ingbert	Do 18.02. + Fr 19.02.2027
Rheine	Fr 08.10. + Sa 09.10.2027

Curriculum Lymphologie für Ärzte – Ärztliches Fortbildungsseminar

Fundiertes Fachwissen – kompakt, interdisziplinär, leitliniengerecht -ca. 120 Fortbildungspunkte

Die leitliniengerechte Versorgung lymphologischer Patienten ist anspruchsvoll – nicht nur in der Diagnostik, sondern auch in der Therapieentscheidung und interdisziplinären Zusammenarbeit. Unser Curriculum bietet Ihnen als Arzt die Möglichkeit, Ihr lymphologisches Fachwissen systematisch zu vertiefen – mit maximaler Praxisrelevanz und hoher wissenschaftlicher Qualität.

Diese modulare Fortbildung richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen, die lymphologische Erkrankungen in der Praxis oder Klinik kompetent diagnostizieren und begleiten möchten.

Struktur und Lernkonzept

- Blended Learning mit Selbstlernmodulen (Anatomie und Physiologie)
- Zwei Präsenzphasen: Zwei intensive Wochenenden mit Patientenvorstellungen, Fallanalysen und interdisziplinärem Austausch

Kursinhalte im Überblick

- Mikro- und Makroanatomie des lymphatischen Systems
- Pathophysiologie verschiedener Ödemformen
- Differenzierte Diagnostik: klinisch & bildgebend
- Abgrenzung Lymphödem vs. Lipödem vs. CVI
- Therapieoptionen: konservativ & operativ
- Heil- und Hilfsmittelrichtlinien
- Patientenvorstellungen & Fallbesprechungen

Referenten

- Dr. med. Wolfgang Brauer
- Dr. med. Anya Miller
- Stefan Hemm
- Oliver Gültig
- Dr. med. Franz-Josef Schingale
- Dr. med. Britta Bockelmann
- Dr. med. Christian Taeger
- Therapeuten-Team der Lympho Opt Klinik

Dauer und Orte

Blended Learning + zwei Präsenzwochenenden (Sa & So) in Aschaffenburg und Pommelsbrunn

Kursgebühr: 1.590,00 €
Inklusive Blended Learning, Leitfaden Lymphologie

Fortbildungspunkte: 120

Termine:

	Frühjahrskurs 2027	Herbstkurs 2027
Blended Learning	Beginn gleich nach der Anmeldung	
1. Präsenzwochenende Aschaffenburg	Sa 20.03.2027 + So 21.03.2027	Sa 18.09.2027 + So 19.09.2027
2. Präsenzwochenende Pommelsbrunn	Sa 19.06.2027 + So 20.06.2027	Sa 06.11.2027 + So 07.11.2027

Weitere Informationen finden Sie unter https://www.lymphologic.de

Spezialrefresher: Brust- und Thoraxwandlymphödem

Gezielte Therapie für ein oft übersehenes Krankheitsbild

Nach brusterhaltender Therapie oder Mastektomie entwickeln viele Patientinnen Lymphödeme – nicht nur an der betroffenen oberen Extremität, sondern auch an Brust, Thoraxwand oder in der Axillaregion. Diese Ödemformen sind häufig schwer erkennbar, werden in der Nachsorge oft unterschätzt und belasten die Lebensqualität erheblich.

Dieser Spezialrefresher richtet sich an Lymphtherapeuten, die Ihre Kompetenzen in der Behandlung komplexer Ödemverläufe gezielt erweitern möchten.

Kursinhalte im Überblick

- Pathophysiologie des Brustlymphödems
- Lymphdrainagetechniken für Thoraxwand, Brust & Schultergürtel
- Kompressionstechniken Versorgungsbeispiele
- Diskussion individueller Fallbeispiele

Dauer

15 Unterrichtseinheiten (1,5 Tage)

Kursgebühr: 280,00 €

Fortbildungspunkte: 15

Termine:

Köln	Sa 11.12. + So 12.12.2027

Boeger®-Therapie
BT 1

Faszien verstehen – Verklebungen lösen – Therapie gezielt gestalten

In diesem Grundlagenkurs der Boeger-Therapie lernen Sie, wie Adhäsionen und Narbengewebe den Lymph- und Bewegungsapparat blockieren – und wie Sie diese gezielt auflösen. Das Ergebnis: mehr Bewegungsfreiheit, weniger Schmerz, verbesserte Zirkulation.

Kursinhalte im Überblick

- Die 5 Prinzipien der Boeger®-Therapie
- Anatomie und Funktion des Fasziensystems
- Diagnostik von Adhäsionen & Läsionsketten
- Grifftechniken und Behandlungskonzept
- REMovement® zur nonverbalen Stressreduktion
- Re-Tests zur Erfolgskontrolle

Dauer: 28 Unterrichtseinheiten

Fortbildungspunkte: 28

Kursgebühr: 650,00 €

Termine:

Frankfurt	Mo 01.03. bis Mi 03.03.2027

BT 2

Funktionelle Diagnostik und Therapie des venös-lymphatischen Systems – Vertiefung für Fortgeschrittene

BT 2 erweitert Ihre Handlungskompetenz: Im Fokus stehen venöse Rückflussstörungen, Gefäßübergänge und deren systemische Bedeutung. Diagnostik und Therapie sind auf die strukturelle Integration in den Therapieaufbau abgestimmt.

Kursinhalte im Überblick

- Subkutanes Gewebe – die vergessene Struktur
- Intraabdominale, intrathorakale & thorakale Gefäße
- Venenversorgung der Extremitäten
- Diagnose- und Therapieplanung
- Evaluation und Re-Test

Zielsetzung

- Kenntnis der Physiologie des Stoffwechsels
- Das arterielle, venöse, lymphatische und nervale Netzwerk als verbindendes Element zwischen allen Körpersystemen erfassen
- Stellenwert der fünf Gefässübergänge in die Extremitäten für den venösen Rückfluss erkennen
- Somatische Diagnostik des venös-lymphatischen Systems kennen und anwenden lernen
- Planen und Umsetzen der praxisbezogenen Diagnostik und Therapie
- Konsequenzen aus einem gestörten venösen Rückfluss ziehen und in den Behandlungsaufbau einfließen lassen

Teilnahmevoraussetzung: BT 1 – Boeger®-Therapie

Dauer: 20 Unterrichtseinheiten

Fortbildungspunkte: 20

Kursgebühr: 490,00 €

Termine:

Frankfurt	Sa 19.06. + So 20.06.2027

Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheitsprobleme

Mental Health First Aid (**MHFA**) – ein wertvoller Kurs für Physiotherapeuten

Als Physiotherapeut arbeiten Sie nah am Menschen. Sie begleiten Ihre Patienten oft über längere Zeit und erleben dabei, wie eng körperliches und seelisches Befinden miteinander verbunden sind und sich gegenseitig bedingen.

Häufig entsteht ein vertrauensvoller Kontakt und Sie werden manchmal zu einer wichtigen Ansprechperson. Vielleicht kennen Sie Situationen, in denen ein Patient plötzlich weint, von Überforderung erzählt, kaum noch Hoffnung sieht oder etwas sagt, das Sie innerlich aufhorchen lässt.

Dann ist es hilfreich, Orientierung zu haben: Was sage ich jetzt? Was hilft? Wo sind meine professionellen Grenzen?

Was Sie in diesem Kurs lernen

In dieser 12-stündigen interaktiven Online-Schulung erhalten Sie praxisnahes Basiswissen zu den häufigsten psychischen Störungen. Sie lernen, psychische Belastungen und Krisen besser einzuordnen, Betroffene einfühlsam anzusprechen und auch in schwierigen Situationen – zum Beispiel bei Suizidalität oder Panikattacken – ruhig, klar und unterstützend zu reagieren, ohne sich dabei selbst zu überfordern.

Nach Abschluss aller Kursteile besteht die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis eine Online-Prüfung abzulegen und ein **Zertifikat als MHFA-Ersthelfer*** in zu erhalten.

Anmeldung: **mentalhealth.training@t-online.de**

Kursgebühr: 250 € inklusive Schulungsmaterial

Weitere Informationen: www.heine-varias.com

Alle Infos hier:

Termine:

Kurs 1:	17.02.27 18.15 – 20.15 Uhr 24.02.27 18.15 – 20.15 Uhr 25.02.27 18.15 – 20.15 Uhr 26.02.27 18.15 – 20.15 Uhr 27.02.27 10.15 – 12.15 Uhr und 14.15 – 16.15 Uhr
Kurs 2:	07.04.27 18.15 – 20.15 Uhr 14.04.27 18.15 – 20.15 Uhr 15.04.27 18.15 – 20.15 Uhr 16.04.26 18.15 – 20.15 Uhr 17.04.27 10.15 – 12.15 Uhr und 14.14 – 16.15 Uhr
Kurs 3:	09.06.27 18.15 – 20.15 Uhr 16.06.27 18.15 – 20.15 Uhr 17.06.27 18.15 – 20.15 Uhr 18.06.27 18.15. – 20.15 Uhr 19.06.27 10.15 – 12.15 Uhr und 14.15 – 16.15 Uhr

E-Learning Lymphologie – Jetzt neu, umfassend aktualisiert & multimedial!

Ihre flexible Online-Fortbildung rund um das Lymphsystem

Vertiefen Sie Ihr lymphologisches Fachwissen – wann und wo Sie wollen!
Mit dem neu überarbeiteten Lymphologic E-Learning-System bieten wir Ihnen eine moderne und praxisnahe Lernplattform, die speziell auf die Anforderungen in der Lymphologie zugeschnitten ist.

Ob zur Auffrischung oder Vertiefung:

- ✔ Verständlich aufbereitete Inhalte
- ✔ Hochwertige Bilder, Animationen und Videos
- ✔ Interaktive Selbsttests für nachhaltigen Lernerfolg

Die Themen reichen von Anatomie und Physiologie bis hin zur kompletten Pathologie des Lymphsystems – anschaulich erklärt und sofort anwendbar.

Exklusive Einblicke gefällig?

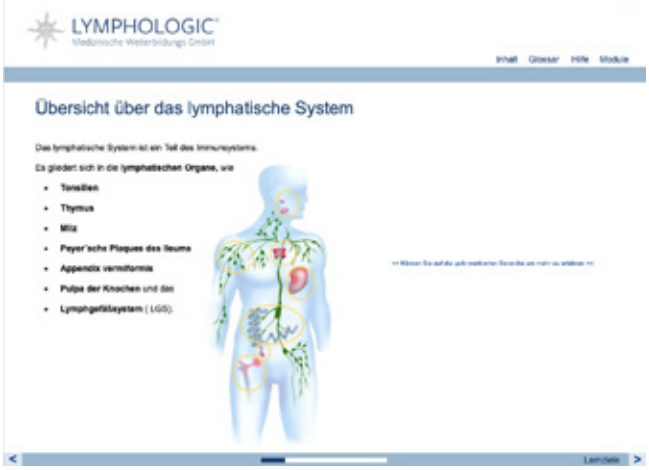
Auf unserer Homepage finden Sie kostenlose Vorschauen zu den Modulen Anatomie und Pathologie:
www.lymphologic.de/kursangebote/e-learning-lymphologie

Nach der Anmeldung erhalten Sie Ihren persönlichen Zugangscode, mit dem Sie sich selbst einschreiben können. Dieser ist dann ab dem ersten Zugang für sechs Monate freigeschaltet.

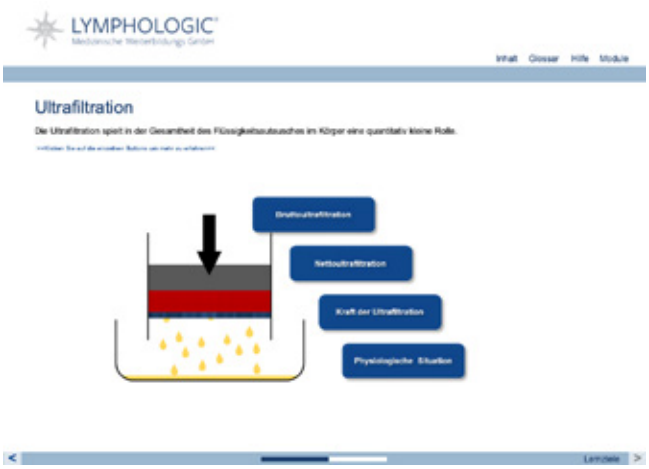
Preis: 98,00 Euro

Das neue E-Learning System umfasst vier in sich abgeschlossene Module:

Modul 1 – Anatomie



Modul 2 – Physiologie



Modul 3 – Pathologie I



Modul 4 – Pathologie II



ReadyWrap®: Die Unterstützung in der Kompressionstherapie

Die Kompressionstherapie ist ein essenzieller Bestandteil der Behandlung von Patienten mit Lymphödemen. Effektive Verbandsstoffe und Hilfsmittel können den Therapieerfolg maßgeblich beeinflussen. ReadyWrap, das medizinische adaptive Kompressionssystem von Lohmann & Rauscher, bietet genau diese Unterstützung und zahlreiche Vorteile für Ihre Praxis und Ihre Patienten.

Vorteile von ReadyWrap®

ReadyWrap ist ideal für die Entstauungsphase der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) geeignet, da es eine einfache Handhabung mit effektiven Ergebnissen kombiniert. Hier sind einige der Hauptvorteile:

1. **Einfache Anwendung:** ReadyWrap ist so konzipiert, dass es leicht von Patienten selbst angelegt werden kann. Dies fördert die Selbstständigkeit der Patienten und reduziert die Anzahl von Klinikbesuchen.

2. **Individuelle Anpassung:** Durch die Klettverschlüsse ist das System verstellbar und kann individuell angepasst werden. Dies ermöglicht eine optimale Druckverteilung und erhöht den Tragekomfort.

3. **Kosteneffizienz:** ReadyWrap ist ein waschbares und wiederverwendbares Produkt, was die langfristigen Kosten für Ihre Patienten minimiert.

4. **Therapieunterstützung:** Durch die konstante Druckausübung unterstützt ReadyWrap den Lymphfluss und kann Ödeme effektiv reduzieren. Dies trägt zur Verbesserung der Lebensqualität Ihrer Patienten bei.

Indikationen und Listung als Hilfsmittel laut Fortschreibung der Produktgruppe 17:

ReadyWrap ist als medizinisches Hilfsmittel u.a. *zur Kompressionstherapie, für den temporären Einsatz in der Entstauungsphase beim Lymphödem als Alternative zur Bandagierung mit Binden zugelassen.*

Ein bedarfsgerechtes Nachjustieren des Produktes ist sicherzustellen.

Fazit

ReadyWrap stellt eine Option dar, um die Therapie Ihrer Patienten zu optimieren und ihnen eine bessere Lebensqualität zu bieten.

In der individuellen Welt der Lymphtherapie ist es unerlässlich, dass Patientinnen und Patienten die Versorgung erhalten, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt ist. ReadyWrap bietet eine optimale Kombination aus einfacher Handhabung, individueller Anpassung und therapeutischem Nutzen. Überzeugen Sie sich selbst von den Vorteilen und integrieren Sie ReadyWrap in Ihre Behandlung.

Gemeinsam können wir die Kompressionstherapie auf ein neues Level heben und Ihren Patienten die Unterstützung bieten, die sie verdienen.



circaid® von medi – budgetneutral und verordnungsfähig

Effektiv versorgen, ganzheitlich profitieren: Die medizinischen adaptiven Kompressionssysteme (MAK) circaid juxtalite zur Entstauung ausgeprägter venöser Ödeme und Therapie des Ulcus cruris venosum sowie circaid juxtafit zur Entstauung lymphologischer Ödeme sind mit Hilfsmittelnummern im deutschen Markt verfügbar und damit budgetneutral verordnungsfähig.
Kompression bildet die Basis der leitliniengerechten Therapie bei lymphologischen und phlebologischen Indikationen. Die beiden S2k-Leitlinien „Medizinische Kompressionstherapie" und „Diagnostik und Therapie des Ulcus cruris venosum" empfehlen MAK als Alternative zur Wickelbandagierung:
MAK eignen sich in der initialen Entstauungstherapie von Lymphödemen, ausgeprägten venösen Ödemen sowie der Therapie des Ulcus cruris venosum besonders gut aufgrund der Möglichkeit des Nachjustierens und ihrer Produkteigenschaften – der hohen Wandstabilität dank des unelastischen Materials.[1, 2]

Studien mit circaid Produkten belegen eine signifikant schnellere Entstauung von Lymphödemen[3] und schnellere Wundheilung bei Ulcus cruris venosum[4]. Darüber hinaus empfinden 94,6 Prozent der Anwender:innen den Tragekomfort als angenehm[5]. Weiteres Plus bei circaid Beinversorgungen: Anwender:innen können während der Therapie ihre Alltagsschuhe tragen, was ihre Mobilität positiv unterstützt[5].



Vorteile der circaid® Produkte

Das circaid Produkt-Portfolio von medi zeichnet sich durch ein großes Sortiment an Versorgungsoptionen aus. Das sind die Vorteile im Überblick:

Kompressionsdruck sichern: Mithilfe des Built-In-Pressure Systems (BPS) wird der korrekte therapeutische Druck individuell und exakt eingestellt. Dieser kann jederzeit mithilfe der Messkarte geprüft und nachjustiert werden. Der Vorteil: Der Kompressionsdruck wird aufrechterhalten und ein Rutschen der Versorgung verhindert. Die Ödemreduktion wird so wirksam gefördert.[1, 4, 6]

Therapieergebnis verbessern: Ein kontinuierlicher Kompressionsdruck ist Voraussetzung für eine effektive Entstauung und Therapie der Grunderkrankung. Durch die mögliche Anpassung der Klett-Bänder wird der Druck aufrechterhalten und eine lückenlose Kompressionstherapie ermöglicht.

Therapieadhärenz steigern: Patient:innen können nach einer ausführlichen und individuellen Einweisung durch geschultes Fachpersonal die circaid Produkte selbstständig An- und Ablegen – für mehr Selbstmanagement und Therapieadhärenz.
Die ineinandergreifenden Klett-Bänder erleichtern das auch Patient:innen mit Einschränkungen der Feinmotorik. Die integrierte Anziehhilfe (bei Unterschenkelversorgungen) erleichtert das Anziehen zusätzlich.

circaid juxtafit essentials	Hilfsmittelnummer
Unterschenkel	17.06.23.2002
Oberschenkel mit Knie	17.06.23.4001
premium interlocking Fußteil*	17.06.23.3003
Arm	17.10.10.0001
Handteil*	17.10.10.1001
circaid juxtalite	**Hilfsmittelnummer**
Unterschenkel	17.06.23.2001
Fußteil*	17.06.23.3001

* Für zusätzliche Kompression im Fuß- oder Handbereich kann ergänzend ein Fuß- oder Handteil verordnet werden.

Zweckbestimmung:
circaid® Versorgungen: Die Kompressionsversorgung dient bei Patient:innen mit Venen- und Lymphekrankungen zur Kompression des betroffenen Körperteils.

Quellen:
[1] Rabe E et al. Kompressionstherapie der Extremitäten mit Medizinischem Kompressionsstrumpf (MKS), Medizinischem Kompressionsverband (MKV) und Medizinischen adaptiven Kompressionssystemen (MAK) - S2k-Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und Lymphologie e. V. AWMF Register Nr. 0037-005. Online veröffentlicht unter: https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/037-005 (Letzter Zugriff 14.10.2026)
[2] Valesky E et al. S2k-Leitlinie Diagnostik und Therapie des Ulcus cruris venosum. Deutsche Gesellschaft für Phlebologie u. Lymphologie e. V. 2024. Online veröffentlicht unter: https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/037-009. (Letzter Zugriff: 26.10.2026).
[3] Damstra R et al. Prospective, randomized, controlled trial comparing the effectiveness of adjustable compression Velcro wraps versus inelastic multicomponent compression bandages in the initial treatment of leg lymphedema. J Vasc Surg: Ven and Lym Dis 2013;1(1):13-19.
[4] Mosti G et al. Adjustable compression wrap devices are cheaper and more effective than inelastic Bandages for venous leg ulcer healing. A Multicentric Italian Randomized Clinical Experience. Phlebology 2020;35(2):124-133.
[5] Protz K et al. Kompressionsmittel für die Entstauungstherapie. Vergleichende Erhebung im Querschnitt zu Handhabung, Anpressdruck und Tragegefühl. Hautarzt 2018;69(3):232-241.
[6] Stather PW et al. Review of adjustable velcro wrap devices for venous ulceration. Int Wound J 2019;16(4):903-908.

Heilmittelverordnung – ICD-Codierung – Langfristiger Heilmittelbedarf 10/2026

Heilmittelverordnung

Die korrekt ausgefüllte Heilmittelverordnung ist die Voraussetzung für die phasengerechte Therapie des Lymphödems. **Grundsätzlich entscheidet der Arzt über die Therapiezeit (MLD -30 / -45 / -60). Sofern der Arzt bei der Diagnose Lipödem oder Lymphödem keine Entscheidung über die Behandlungszeit trifft (MLD), entscheidet der Therapeut unter Beachtung der Vorgaben die Behandlungszeit.** Erkrankungen des Lymphsystems ab **Stadium II** stehen auf der Diagnoseliste für den **langfristigen Heilmittelbedarf** (Anlage II der Heilmittelrichtlinien). **Verordnungen im Rahmen des langfristigen Heilmittelbedarfs unterliegen nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung und sind somit budgetneutral**.

Indikationsgruppe – LY

Vorrangige Heilmittel (Erforderliche Kompressionsbinden sind gesondert zu verordnen)			
MLD	MLD-30	MLD-45	MLD-60
MLD + Kompressionsbandagierung	MLD-30 + Kompressionsbandagierung	MLD-45 + Kompressionsbandagierung	MLD-60 + Kompressionsbandagierung
Therapeut entscheidet die Behandlungszeit je nach Stadium des Lip- oder Lymphödem	**Stadium I:** 1 od. 2 Körperteile **Stadium II:** 1 Körperteil	**Stadium I:** 2 Körperteile **Stadium II:** 1 od. 2 Körperteile **Stadium III:** 1 Körperteil	**Stadium II:** 2 Körperteile **Stadium III:** 1 od. 2 Körperteile
Als Körperteil zählen = Kopf, Hals, Arm, Bein od. Rumpf			
Ergänzende Heilmittel			
a) Übungsbehandlung		e) Kältetherapie	
b) Übungsbehandlung Gruppe		f) Elektrotherapie	
c) Übungsbehandlung i. Bewegungsbad		g) Wärmetherapie	
d) Übungsbehandlung i. Bewegungsbad Gruppe			
Leitsymptomatik			
a) Schädigung der Lymphgefäße, Lymphknoten, Kapillaren	b) Schädigung der Haut (Verdickung von Kutis, Subkutis, trophische Veränderungen der Epidermis)	c) Schmerzen	x) Individuelle Symptomatik
Orientierende Behandlungsmenge			
Bis zu 30 Einheiten – Wenn die orientierende Behandlungsmenge ausgeschöpft ist, gibt es auch weiterhin die Möglichkeit Heilmittel zu verordnen. Die Verordnung muss nicht gesondert gekennzeichnet werden.			
Höchstmenge je Heilmittelverordnung			
a) Bis zu 6 Behandlungen je Verordnung (bei Diagnosen die **nicht** in dem LHB oder BVB gelistet sind)			
b) Individuelle Behandlungsmenge (bei Diagnosen des **langfristigen Heilmittelbedarfs / LHB** oder des **besonderen Verordnungsbedarf / BVB**) Die Behandlungsmenge ist so zu bemessen, dass die Behandlungen innerhalb 12 Wochen durchgeführt werden können. Das heißt Behandlungsmenge geteilt durch Therapiefrequenz < oder = 12			

Verordnungsfall



Rezeptbeispiel KPE – Phase 1



Rezeptbeispiel KPE – Phase 2

bb. 1 und 2, wenn hinter dem Heilmittel „MLD" keine Zeitangabe angegeben ist, entscheidet der Therapeut über die Behandlungszeit nach den Vorgaben aus Stadium des Lip- oder Lymphödem und der Anzahl von betroffenen Körperteilen (siehe Tabelle).

Langfristiger Heilmittelbedarf / LHB

Die Behandlungsmenge ist so zu bemessen, dass die Behandlungen innerhalb 12 Wochen durchgeführt werden können

Lymphologic® med. Weiterbildung GmbH, Download unter www.lymphologic.de

Heilmittelverordnung – ICD-Codierung – Langfristiger Heilmittelbedarf 10/2026

Extremitäten Lymphödem primär/sekundär

I89.0- Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert
I89.00 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium I
I89.01 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium II
I89.02 Lymphödem der ob. und unteren Extremität(en), Stadium III

Sonstiges primäres/sekundäres Lymphödem

I89.03 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.04 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.05 Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich
I89.08 Sonstiges Lymphödem, anderenorts nicht klassifiziert Latenzstadium des Lymphödems
I89.09 Lymphödem, nicht näher bezeichnet

Hereditäres Lymphödem

Q82.- Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
Q82.0- Hereditäres Lymphödem
Q82.00 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium I
Q82.01 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium II
Q82.02 Hereditäres Lymphödem der oberen u. unteren Extremität(en), Stadium III
Q82.03 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium I (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
Q82.04 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium II (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
Q82.05 Hereditäres Lymphödem, sonstige Lokalisation, Stadium III (Kopf, Hals, Thoraxwand, Genitalbereich)
Q82.08 Sonstiges hereditäres Lymphödem
Q82.09 Hereditäres Lymphödem, nicht näher bezeichnet

Lymphödem nach med. Maßnahmen

97.- Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
I97.8- sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
I97.80 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am zervikalen Lymphabflussgebiet, alle Stadien
I97.81 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium I
I97.82 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium II
I97.83 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am axillären Lymphabflussgebiet, Stadium III
I97.84 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium I
I97.85 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium II
I97.86 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am inguinalen Lymphabflussgebiet, Stadium III
I97.87 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen am Urogenitalsystem, alle Stadien (Genitalbereich, Harnblase, Prostata, Adnexe, Uterus)
I97.88 Lymphödem nach medizinischen Maßnahmen, sonstige Lokalisationen, alle Stadien (Thoraxwand)
I97.89 Sonstige Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert

Lymphödem nach (partieller) Mastektomie

I97.2- Lymphödem nach (partieller) Mastektomie
I97.20 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium I
I97.21 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium II
I97.22 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie (mit Lymphadenektomie), Stadium III
I97.29 Lymphödem nach (partieller) Mastektomie, nicht näher bezeichnet

Bösartige Neubildungen

C00 – C97 Neubildungen nach OP / Radiatio, insbesondere bei bösartigem
- Melanom
- Mammakarzinom
- Malignome Kopf / Hals
- Malignome des kl. Beckens (Genitalorgane, Harnorgane)

Langfristiger Heilmittelbedarf
Die in rot **markierten Diagnosen** wurden als langfristiger Heilmittelbedarf anerkannt und **belasten nicht das Heilmittelbudget.**

Besonderer Verordnungsbedarf / BVB

Auch bei diesen Diagnosen ist die Heilmittelverordnung der Manuellen Lymphdrainage budgetneutral. In einigen Fällen ist ein zweiter ICD 10 Code auf der Heilmittelverordnung erforderlich.
Indikationsgruppe – LY

1. ICD-10 C	2. ICD-10 C	Diagnose	Hinweis
G90.5		CRPS Typ 1	max. 1 Jahr
G90.6		CRPS Typ 2	max. 1 Jahr
G90.7		CRPS Typ 3	max. 1 Jahr
E88.20		Lipödem Stadium 1	**bis 2028**
E88.21		Lipödem Stadium 2	**bis 2028**
E88.22		Lipödem Stadium 3	**bis 2028**
M89.0		Neurodystrophie	max. 1 Jahr
M23.5	**Z98.8**	Inst. des Kniegelenkes	max. 6 Mo.
Z96.64	**Z98.8**	Hüftgelenksprothese	max. 6 Mo.
Z96.65	**Z98.8**	Kniegelenksprothese	max. 6 Mo.
Q71.0 -73.8		Reduktionsdefekte	



circaid® – das Original in der adaptiven Kompression

circaid® von medi – budgetneutral und verordnungsfähig

Einzigartiges Messsystem: einstellbar, kontrollierbar, nachjustierbar

- Initiale Entstauung von Lymphödemen
- Initiale Entstauung von ausgeprägten venösen Ödemen
- Behandlung des Ulcus cruris venosum

Jetzt scannen für weitere Informationen

Zweckbestimmung:
circaid® Versorgungen: Die Kompressionsversorgung dient bei Patient:innen mit Venen- und Lymphekrankungen zur Kompression des betroffenen Körperteils.

Mehr Informationen unter
www.medi.biz/circaid

medi. ich fühl mich besser.

Anforderungscoupon

Bitte senden Sie mir kostenlos folgende Informationen
zur Verwendung in meiner Praxis:

medi SE & Co. KG
Medicusstraße 1
95448 Bayreuth
Germany
T +49 921 912-977
F +49 921 912-377
arzt@medi.de
www.medi.de/arzt

LR1

Anzahl	Art.-Nr.	Für Patient:innen (max. Bestellmenge 50 Stück je Position)
_____	0020282	Patienten-Broschüre Flachstrick Trendfarben 2024 / 2025 (Informationen zum Thema Trendfarben und Muster, je 25 Stück pro Einheit)
_____	0020147	Patienten-Broschüre „Mein Wegweiser bei Lip- oder Lymphödem“ (Ausführliche Informationen über Lymph- und Lipödeme: Krankheitsbilder, Therapie, Versorgung. Hilfreicher Therapiebegleiter mit Tabellen zur Dokumentation der wichtigsten Ergebnisse und Daten.)

Anzahl	Art.-Nr.	Für Ärzt:innen (max. Bestellmenge: 5 Stück je Position)
_____	0025134	medi Guide Lymphologie und Lipödem, DIN A6 (Produkt-Informationen, Indikationsübersicht und Rezeptbeispiele)
_____	0020567	Verordnungshilfe Lymphologie Bein, 50 Blatt, DIN A4 (Zeiterparnis bei der Rezeptierung)
_____	0022759	Verordnungshilfe Lymphologie Arm, 50 Blatt, DIN A4 (Zeiterparnis bei der Rezeptierung)
_____	0020540	Beratungsblock Lymphologie, 50 Blatt, DIN A4 (Zeitersparnis beim Patientengespräch)
_____	0050543	Flyer circaid – Vorstellung der circaid Produkte inklusive Rezeptierungshinweisen
_____	0021215	Verordnungshilfe Medizinische adaptive Kompressionssysteme, 50 Blatt, DIN A4 (Zeitersparnis bei der Rezeptierung)

Ihre Daten

Praxis

Vorname Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon E-Mail

Datenschutz

Wir, die medi SE & Co. KG, verarbeiten Ihre Daten zweckgebunden zur Bestellabwicklung und zur Kundenbetreuung. (Rechtsgrundlage: DSGVO Art. 6 Abs. 1b Vertrag). Empfänger Ihrer Daten sind anlassbezogen Dienstleister für Versanddienste. Weitere Datenschutzhinweise, insbesondere zu Ihren Betroffenenrechten, der Beschwerdestelle und die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter dem Punkt Datenschutz auf unserer Webseite: www.medi.de/datenschutz

Möchten Sie die kostenfreien medi Compression News abonnieren?

Mit dem Newsletter rund um das Thema Kompression informieren wir Sie mehrmals pro Jahr über Therapieansätze, Versorgungskonzepte, Veranstaltungen usw.

Einfach QR-Code scannen und direkt anmelden!

Praxisstempel / Unterschrift

medi. ich fühl mich besser.

People.Health.Care.

Jetzt scannen!
Erhalten Sie hier Ihr persönliches Informationspaket zu den L&R Kompressionslösungen!

Mehr Selbstbestimmung für Ihre Patient:innen – **dank ReadyWrap®.**

Die Alternative in der initialen Entstauungsphase bei Lymphödem, bei einem ausgeprägten venösen Ödem und bei UCV.



Verordnungsfähig als Hilfsmittel inkl. Hilfsmittelpositionsnummern



- einfache Anwendung, Applikation und Nachjustierung durch Ihre Patient:innen – auch mit arthritischen Händen
- Kurzzugeigenschaften: therapeutisch wirksamer Arbeitsdruck und gut verträglicher niedriger Ruhedruck
- Selbstversorgung/Wiederverwendung spart Zeit und Bindenmaterialien – und somit Kosten
- reduzierte Arzt- und Krankenhausbesuche

www.Lohmann-Rauscher.com

2005655 0725 de

People.Health.Care.

Faxantwort

Einfach per Fax an: 02634 – 99 1083
oder per eMail an: kompressionsexperte@de.LRmed.com

☐ **Ja, ich möchte über folgende Produkte von Lohmann & Rauscher mehr erfahren, bitte vereinbaren Sie mit mir einen Vorstellungstermin.**

☐ Rosidal® K und Rosidal® Lymph

☐ ReadyWrap®

☐ VENOSAN® (Rundgestrickte Kompressionsstrümpfe)

Bitte senden Sie mir kostenlos folgendes Informationsmaterial für meine Patient:innen zur Verwendung in meiner Praxis:

☐ 20 Stück Patientenflyer ReadyWrap Bein (9509332)

☐ 20 Stück Patientenflyer ReadyWrap Arm (9509331)

☐ 20 Stück Patientenratgeber CVI (9504804)

Jetzt scannen!

Erhalten Sie hier Ihr persönliches Informationspaket zu den L&R Kompressionslösungen!

Ihre Daten:

Praxis

Name | Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

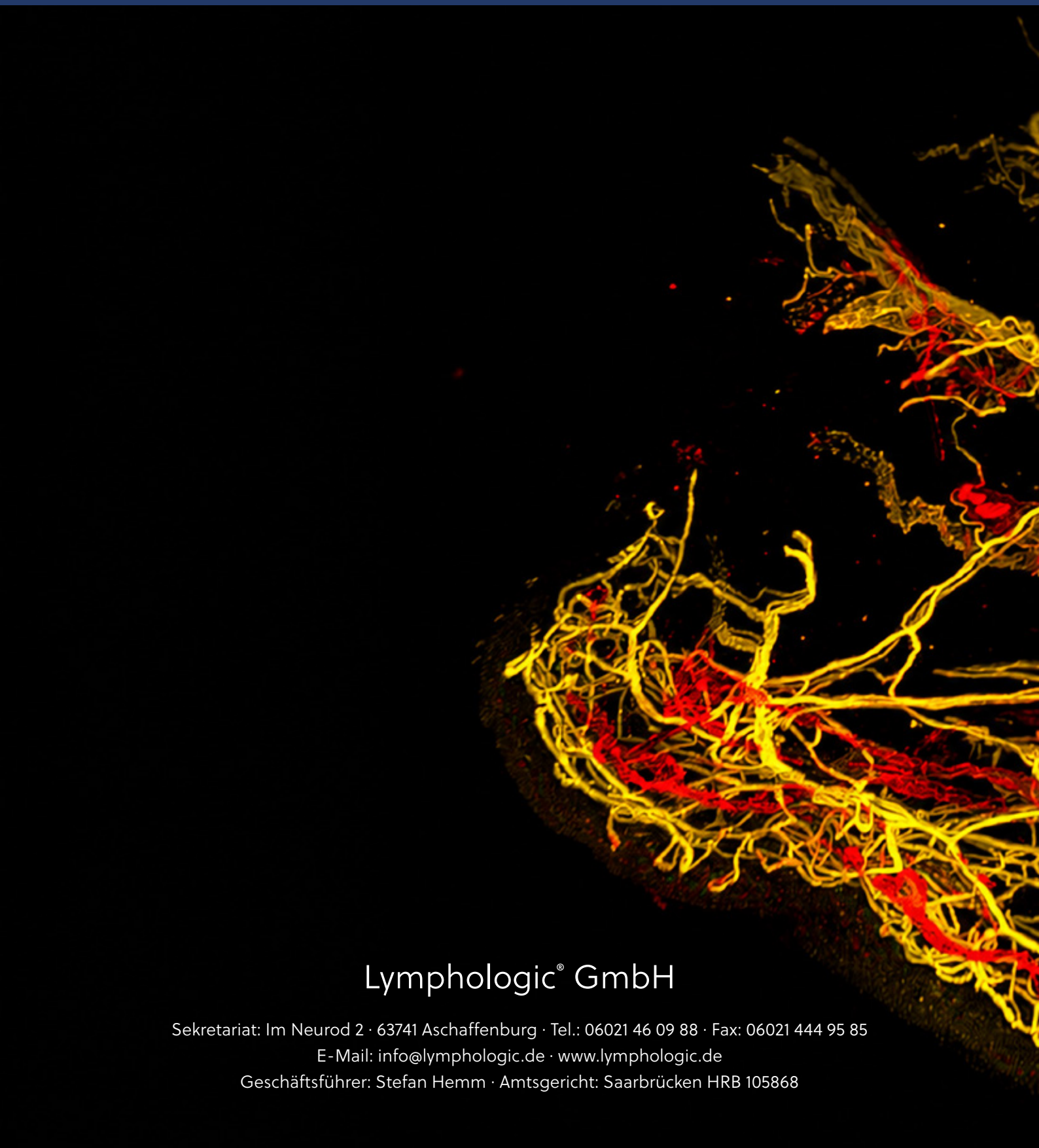
E-Mail | Telefon

Praxisstempel / Unterschrift

Datenschutz:
Ihre Daten werden für eigene Zwecke unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) gespeichert. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Mit der Angabe Ihrer Daten erteilen Sie die jederzeit widerrufliche Zustimmung zum Erhalt von Informationen von L&R.

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG · Westerwaldstraße 4 · D-56579 Rengsdorf
Lohmann & Rauscher GmbH · Johann-Schorsch-Gasse 4 · A-1141 Wien

2004509 0725 de



Lymphologic® GmbH

Sekretariat: Im Neurod 2 · 63741 Aschaffenburg · Tel.: 06021 46 09 88 · Fax: 06021 444 95 85
E-Mail: info@lymphologic.de · www.lymphologic.de
Geschäftsführer: Stefan Hemm · Amtsgericht: Saarbrücken HRB 105868